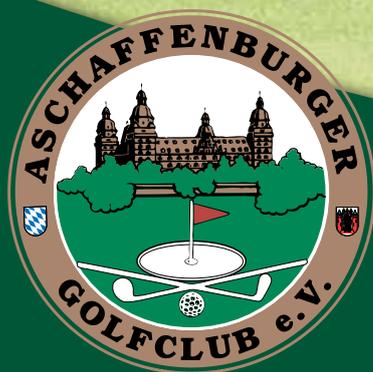


Das offizielle Magazin des Aschaffener Golfclub e. V.

No. 02
2013

Juli - Dezember

FORE



- Clubmeisterschaften 2013
- Aschaffener Offene Wettspiele
- 1. Mannschaft nimmt Aufstiegshürde



Editorial

Die Golfsaison 2013 geht ihrem Ende entgegen.

Die letzten Sonnentage im "Goldenen Oktober" mit Tagestemperaturen von um die 20° C und mehr begleiteten uns mit stimmungsvollen Bildern auf unserem herbstlich gefärbten Golfplatz zum Saisonende. Die letzten offiziellen Turniere sind abgehalten und immer weniger Spielerinnen und Spieler frequentieren den Golfplatz. Zeit für unser Greenkeeper-Team

den Platz für den Winter vorzubereiten und die Arbeiten, die während der Hauptspielzeit nicht getätigt werden können, anzugehen.

So zum Beispiel die Umsetzung der behördlichen Auflage, einen Ballfangzaun zum Schutz der Wegebenutzer links an dem neuen PAR 3 Bahn 14 zu errichten und entsprechend zu bepflanzen. Auch gehört dazu, den Fußweg zwischen Bahn 10 und Bahn 11/12 so neu zu gestalten, damit das Gefälle dort in Zukunft



weniger steil und dadurch besser und sicherer begehbar sein wird.

Schön wäre es gewesen, wenn der Rückbau der neuen Bahn 8 hätte angegangen werden können. Da uns ja offeriert war, dass die Verfüllungsarbeiten möglicherweise bis Ende diesen Jahres abgeschlossen werden sollten. Hat leider nicht geklappt. Aber ich bin zuversichtlich, dass es in der Saison 2014 so weit sein wird, den Wanderweg zwischen Bahn 7 und Bahn 8 nicht mehr begehen zu

müssen. Es bleibt also alles weiterhin im Fluss mit der positiven Entwicklung des AGC.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schon jetzt ein besinnliches Weihnachtsfest und einen "guten Rutsch" ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund, wir sehen uns wieder, im Frühling zu einer schönen Runde Golf.

Ihr Hans-Joachim Kloss ■

Inhalt

- 2 Editorial
 - Info
- 5 Bericht des Spielführers
- 6 Aufstieg – frisch verfohnt
- 8 „BIBLIS ?!“ – immer wieder gerne!
 - 1. Mannschaft nimmt Aufstiegshürde
- 9 Hessische Golfmeisterschaften
- 10 Alles dreht sich um den weißen kleinen Ball
- 11 Unsere derzeitige Übungsgruppe Förderzentrum
- 12 Wie geht eigentlich? ... nach Stechen
- 14 „Preis des Spielführers“
- 15 Rooky des Jahres: Lukas Buller
- 16 Clubmeisterschaften
- 18 Damengolf Überraschungsfahrt
- 19 Winner's Cup 2013
- 20 Aschaffenburg Offene Wettspiele
- 22 Season Matchplay 2013
- 24 Turnier Spiegel und Vogl
- 26 Unser Greenkeeper, ein Welteroberer!
- 28 Ein neuer Turnier-Rekord?!
- 29 Der Turnierbetrieb im AGC
- 30 Unser Damengolf 2013
- 32 4. Dental-Cup
- 34 Großes Hallo am Abschlag 9
 - "object-design":
After Work Golf Cup 2013
- 35 Sakko-Turnier des AGC
 - Umstellung auf SEPA -
Lastschriftverfahren
- 36 Golfers Angst vor Platzfehlern
- 37 Herrengolf einmal anders
- 33 Epilog-Schlusswort
 - Impressum



info

Mitgliederversammlung:

Am 20.03.2014 in der Kulturhalle Hösbach
BITTE BEACHTEN! Laut §10 Abs. 3 Mitgliederversammlung unserer Satzung sind Anträge der Mitglieder zur Beschlussfassung für die Mitgliederversammlung 2014 bis spätestens 31. Januar 2014 schriftlich mit Begründung beim Vorstand einzureichen.

Clubbeiträge 2014:

Die Abbuchung erfolgt am 30.01.2014

Sekretariat:

Geschlossen von 14.12.13 bis 31.01.14

E-Mail Adresse:

Info@golfclub-aschaffenburg.de

Platzsperr:

Witterungsbedingt bitte Platzansage beachten!
Tel. Platzansage: 06024 / 63 40 22

Caddy-Räume:

Geschlossen von 24.12.13 bis 31.01.14

Übersicht Telefonnummern:

Restaurant	06024 / 63 69 69
Sekretariat	06024 / 63 40 0
Fax	06024 / 63 40 11
Platzinfo	06024 / 63 40 22
Pro Shop	06024 / 63 21 69

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre Adresse, Bankverbindung oder E-Mail-Adresse geändert hat.



Bericht des Spielführers



Liebe Mitglieder, die erste Saison liegt fast hinter mir und ich möchte Ihnen einen Rückblick sowie einen kleinen Ausblick auf die Saison 2014 geben.

Das Frühlingsturnier am 13.4. habe ich wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt - Anrufe einiger Mitglieder "toller Start, wie kannst du das machen, wir wollen doch vorgabenwirksam Golf spielen".

Jeder von Ihnen weiß es, wir hatten Anfang der Saison kaltes und regnerisches Wetter und ich dachte mir, das kann ja heiter werden. Zum Glück hatte der liebe Gott ein Einsehen mit uns und wir konnten dann meistens bei herrlichem Sonnenschein unsere privaten Runden und die Turniere durchführen. Verstehen Sie bitte, dass ich keine einzelnen Veranstaltungen nenne, denn über die Turniere/Ergebnisse und Fotos wird an anderer Stelle im "Fore" berichtet. Einzige Ausnahme: Für die Durchführung der Hessischen Jugendmeisterschaft AK 16/14 am 7. und 8. Sept. wurden wir vom HGV für die kompetente Abwicklung und den Platzzustand gelobt!

Sehr gefreut habe ich mich über das Auftreten und Abschneiden aller unserer Mannschaften. DGL Damen und HGV 1. Mannschaft, sowie die Jungseniorinnen sind in ihren Ligen Meister geworden und steigen in die nächst höhere Klasse auf! Herzlichen Glückwunsch!

Es tut mir gut, wenn in den anderen Golfclubs positiv über das Erscheinungsbild unserer Mannschaften, somit unseres Clubs, gesprochen wird.

Hier geht mein Dank an alle Captains, an die Spieler und Trainer, nicht zu vergessen, natürlich an die "guten Seelen", die Caddys und die Begleitpersonen.

Über alle anderen sportlichen Aktivitäten - Jugendgolf, Damengolf, Herrengolf, Old Boys, Senioren/innen und der RMKL finden Sie gesonderte Berichte in diesem Heft.

Zum Ende meiner sportlichen Rückschau gilt es Dank zu sagen an die vielen Unterstützer, die mir die anstrengende Arbeit erleichtert haben:

Sekretariat, Vorstand, Gastronomie, Ranger, und besonders unserem Greenkeeper-Team um Thomas Lochner. Dr. Heinrich Fußbahn, Jürgen Christl und Markus Hartmann danke ich für Ihre Arbeit, auch für die eine und andere konstruktive Kritik. Dank auch an alle, die ich vergessen habe zu erwähnen.

Hier die weniger schönen Dinge:

Fakt vor jedem Turnier war: Kein einziges Turnier konnte so stattfinden, wie es am Vortag veröffentlicht wurde, dadurch mussten die zusammengestellten Flights immer kurzfristig umgestellt werden. Es gibt Spieler, die dafür Verständnis haben, aber auch andere, die mit meiner Entscheidung nicht einverstanden waren.

Spieler, die sich nach Meldeschluss wieder abgemeldet haben, wollten das Meldegeld nicht bezahlen, obwohl es für alles klare Regeln gibt.

Hier die schönen Dinge:

Ich spiele viel mehr Golf - leider hat das sich in meinem HCP nicht bemerkbar gemacht!

Gerne nehme ich Siegerehrungen vor, obwohl ich immer einiges vergesse zu erwähnen.

- Es freut mich immer wieder, wenn von der Jugend bis zu den Senioren Spieler für ihr gutes Ergebnis geehrt werden und bei der Siegerehrung anwesend sind. Freude macht mir auch die Übergabe der Preise, die ich überwiegend bei unseren Mitgliedern kaufe und die toll verpackt ins Clubhaus geliefert werden.

Ich bin viel in Sachen "Golf" unterwegs, treffe interessante Gesprächspartner, darf als Spielführer in Hessen auf einigen Plätzen kostenlos spielen - das konnte ich in diesem Jahr 2 Mal realisieren, immerhin!!!)

Gedanken und Wünsche für die Saison 2014

- weiterhin attraktive Turniere (Dank an alle Sponsoren) für unsere Mitglieder und Gäste.
- einen gerechten Ausgleich zwischen Freizeit- und Turnierspielern. d.h. möglichst einen Tag am Wochenende ohne Turnier.
- eine Saison mit herrlichem Wetter, auf einem gepflegten Platz.
- eine entspannte Atmosphäre während und nach den Turnieren.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei Volker Teschke bedanken, dessen Einsatz für unser "Fore" außergewöhnlich ist, ja und bei meiner Frau Christel für Ihre schönen Fotos und Ihr Verständnis für die vielen Stunden der Abwesenheit bei der Ausführung meines Ehrenamtes.

Hartmut Engler

Aufstieg - frisch verhöhnt

Seit 2008 schreibe ich alljährlich einen Bericht über den Saisonverlauf der Jungseniorinnen. Und das ist manchmal gar nicht so einfach. Zum Beispiel, wenn einfach nichts wirklich Bemerkenswertes passiert ist – oder man sogar abgestiegen ist. Also mit Ausnahme von 2009 ziehe ich mir mühsam etwas aus den Fingern, das es wert sein könnte, von den Lesern wahrgenommen zu werden. Da schreibt man über Anekdoten während der Spiele, warum es hätte besser laufen können und, wenn es ganz schlimm kommt und mir so gar nichts einfällt, schreibe ich halt auch mal über die Frisuren.

Das ist in diesem Jahr allerdings überhaupt nicht nötig. Obwohl... beim ersten Heimspiel der DGL am Muttertag hat es uns die Frisuren im wahrsten Sinne des Wortes ordentlich verhagelt. Egal – gewonnen haben wir trotzdem – wie übrigens alle anderen Spiele in Darmstadt, Idstein und Bachgrund auch. Da sind wir quasi ungeschlagen in die Oberliga durchmarschiert.

Wobei z.B. den Platz in Darmstadt gar nicht alle Spielerinnen vorspielen konnten, denn am Tag vor dem Spiel kamen 2 unserer Damen motiviert trotz strömenden Regens in Darmstadt an, um die gebuchte Abschlagszeit wahrzunehmen. Eine entsetzte Sekretärin erklärte uns, der Platz sei gesperrt und nicht bespielbar, sogar nicht einmal begehbar, da plötzlich und unerwartet die Sintflut hereingebrochen sei und der Platz völlig unter Wasser stehe. Wir baten und bettelten, so dass wir wenigstens über den Platz laufen durften, aber erst, nachdem wir versprochen hatten, uns wieder zurückzumelden, nicht dass wir am Ende noch irgendwo

einsänken und hilflos ertränken. Also marschierten wir los, ohne Schläger, aber dafür mit einem Regenschirm bewaffnet.

Besonders lange hielten wir uns an einem Par 3 auf, bei dem es gilt, über eine Koppel und ein Pferd zu schlagen. Wir diskutierten, mit welchem Schläger wir das Leben des Pferdes verschonen könnten. Am Spieltag sahen sich auch die Spielerinnen der gegnerischen Mannschaften mit dieser Frage konfrontiert und entschieden zum Teil falsch, eine Dame traf sogar das arme Tier, welches wieherte, klagte und gar nicht aufhörte sich zu beschweren. Gut für uns – da gingen vor lauter Schreck gleich noch einige Abschläge mehr daneben – ich hatte am Schluss zu tun, das alles noch zusammenzuzählen. :-)

Es bleibt noch zu erklären, dass wir seit diesem Jahr 2 Damen-Mannschaften in die Wettbewerbe geschickt haben.

Die Qualifikation der DGL (Deutsche Golf Liga) wurde diesmal in 4 Spieltagen ausgetragen und zu den „Gladiatorinnen“ auf dem Spielfeld gehörten Eva Bohn, Kerstin Buller, Andrea Fuchs, Katharina Fuchs, Julie Joubert, Jenny Landsherr, Karin Rickert und Sonja Tritschler. Wie in diesem Jahr auch schon inoffiziell wird ab dem nächsten Jahr die Mannschaft der DGL von Karin Rickert offiziell als „Captain“ betreut.

Bei den Jungseniorinnen lief die Saison ähnlich gut. Nachdem das Heimspiel und das erste Auswärtsspiel in Sansenhof gewonnen war, folgte ein zweiter Platz in Trages, Bad Orb gehörte wieder uns und



in Wiesbaden hätten wir fast schon mit einem Besen bewaffnet antreten können (aber nicht, um darauf rumzufliegen), der 2. Platz dort hat den Sack zu gemacht.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Gabi Reimann aus Trages bedanken. Egal, welche Aschaffenerin sie in ihrem Flight hatte, die Aschaffenerin hat immer 38 Punkte gespielt. Das hat einen gewissen Run auf Gabi ausgelöst, den sie mit den Worten: „Ich kann leider nicht überall sein“, kommentierte. Ich persönlich kam leider nicht in den Genuss, mit ihr spielen zu dürfen, aber zum Glück ist das mannschaftstechnisch ja auch völlig egal. Wir bedauern jedenfalls alle, dass die Trageser 2013 ihre letzte Saison bei den Jungseniorinnen hatten. Sie haben sich entschlossen, mangels Nachwuchs nicht weiter anzutreten. In unserer Mannschaft mitgekämpft haben: Eva Bohn, Kerstin Buller, Andrea Fuchs, Uschi Gerlach, Andrea Meininger-Schad, Christiane Neuser, Karin Rickert, Sonja Tritschler, Marion Weisenberger und auf der Reservebank stand uns Gisela Müller zur Verfügung.

Das Training in diesem Jahr bei Eric war übrigens ein voller Erfolg und wir hoffen, dass wir das im nächsten Jahr ebenso erfolgreich mit dem Trainer-Duo Eric und Markus weiterführen können.

Karin Rickert und Eva Bohn



Steffen Ehinger.
Abteilungsleiter Private Banking

„Meine beste Anlagestrategie:
Sie wirklich kennenlernen.“

Das Private Banking der Sparkasse.
Nah am Leben.

 Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau

Übrigens scheinen wir unsere Kunden so gut zu verstehen, dass uns 94 % weiterempfehlen würden. Lernen Sie das Private Banking der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau kennen. Steffen Ehinger, Leiter der Abteilung Private Banking steht Ihnen unter Telefon 06021 397-1270 gerne zur Verfügung. www.spk-aschaffenburg.de/privatebanking

„BIBLIS ?!“ - immer wieder gerne!

1. Mannschaft nimmt Aufstiegshürde

Die diesjährigen Wettspiele der Hessischen Golf-Liga wurden am zweiten September-Wochenende auf der Anlage des Golfclubs Biblis ausgetragen. Unsere Mannschaft, die Coach Ralph Schrems für diesen Event angeboten hatte, bestand aus einigen „ganz jungen und hoffnungsvollen Spielern“ wie Julie Joubert und Lukas Buller, sowie aus „mitteljungen Kräften“ wie Katharina Fuchs, Jennifer Landsherr, Florian Desch, Spitzenspieler Samuel Schrems, Niki Zumbansen und Alex Fallner. Abgerundet schließlich durch „erfahrene Routinierer“ wie Karin Rickert, Bernd Schönborn, Heinrich Fußbahn und Martin Berger.

Um eine perfekte Vorbereitung auf diese Wettkämpfe zu garantieren, reiste man bereits einen Tag vorher an und nächtigte in Bensheim, ganz in der Nähe des Golfplatzes.

In der Hessenliga sieht der Spielmodus vor, dass zunächst 4 „Vierer“ ausgespielt werden, anschließend dann 8 „Einzel“. Alle Spiele werden als Lochspiel ausgetragen. Unser erster Gegner hieß „Weinberg Golf“ aus Frankfurt, früher besser bekannt als „Paragon“. Es begann also mit den „Vierern“. Obwohl es zwischenzeitlich nicht so aussah, konnten unsere Spieler eine 3:1 Zwischenstand nach der 1. Runde herausspielen. Jennifer mit Bernd und Samuel mit Florian konnten ihre Matches mit „4 und 3“ sowie „3 und 1“ für sich entscheiden. Julie mit Niki und Martin mit Lukas erkämpften sich jeweils ein „all square“.

In den Einzeltrumpfen dann unsere „Mädels und Jungs“ ganz groß auf und ließen ihren Gegnern lediglich einen halben Punkt. Das Endergebnis lautete also 10,5 zu 1,5. Die Einzelergebnisse: Katharina o. Sp. (Verletzung des Gegners); Alex – all square; Karin 5 und 4; Niki – Gegner disq.; Julie 4 und 3; Heinrich 1 auf;

Lukas 3 und 2; Samuel 4 und 3;

Nun stand man also im sonntäglichen Finale gegen „Nachbar“ Seligenstadt, der sich samstags denkbar knapp mit 6,5:5,5 gegen Darmstadt durchsetzen konnten.

Hier lief es zu Beginn nicht „rund“. Bereits nach den Vierern lag man 1:3 zurück, nur das Erfolgsduo Samuel mit Florian konnte sein Match mit „4 und 3“ gewinnen. Die drei anderen Begegnungen musste man den Seligenstädtern überlassen. Doch in den Einzelnen sollte sich dann doch noch alles zum Guten wenden. Allerdings dauerte es bis quasi zum letzten Putt, bis der 7:5-Endstand für unser Team feststand. Im Einzelnen:

Katharina startete im ersten Flight gegen ihren Kontrahenten, der ein um 3 Punkte besseres Handicap aufwies. Doch davon ließ sie sich nicht beeindrucken und gewann mit „1 auf“ und sorgte somit für den ersten Punkt in der Aufholjagd.

Alex, der ebenfalls auf einen Spieler traf, der im Handicap etwas besser aufgestellt war, holte mit einem „all square“ einen wichtigen halben Punkt für unsere Mannschaft. Karin tat es ihm gleich und nutzte ebenfalls das letzte Loch, um auszugleichen. Julie unterlag denkbar knapp mit „1 down“. Niki konnte aber mit einem Kantersieg (5 und 4) einen weiteren Punkt einspielen und somit wieder näher an die Seligenstädter heranrücken. In den letzten drei Paarungen konnte Heinrich dann am vorletzten Loch sein Match entscheiden und quasi zeitgleich waren dann nur noch die Nummer eins, Samuel und



die Nummer zwei, Lukas, auf dem Platz. Während „Samu“ mit einem „3 und 2“ bereits nach der „16“ seinen Sieg feiern konnte, lag es an Lukas, den entscheidenden Punkt für den Aufstieg zu sammeln. Mit einem „Par“ gegenüber einem „Bogey“ auf der letzten Bahn konnte er unter dem tosenden Beifall der mitgereisten Fans den siebten Punkt sichern.

Mit diesem Erfolg wird unsere Mannschaft im nächsten Jahr in der 4. Hessenliga antreten. Immerhin unter den besten 16 Mannschaften Hessens!

Herzlichen Glückwunsch an dieses tolle Team unter Führung unseres Coaches Ralph!

Ein ganz großes „Dankeschön“ geht an alle Betreuer und Fans, die mit nach Biblis gereist sind. So z.B. Markus Jansen, dem „Mental Coach“, Heike Schrems, die dafür sorgte, dass kein Spieler Hunger oder Durst leiden musste, oder den Caddies, die in diesen beiden Tagen aufgrund der widrigen Verhältnisse Schwerstarbeit ableisten mussten. Erwähnenswert auch noch die Tatsache, dass die beiden „Youngster“ Michael und Christian Haupt es sich nicht nehmen ließen nach ihrem Einsatz beim „Südhesencup“ auf unserer Anlage nach Biblis zu reisen, um unserem Team beizustehen!

Detlev Buller

Hessische Golfmeisterschaften

Am 21. September 2013 fanden die Hessischen Golf-Meisterschaften der Damen und Herren auf dem Platz des Frankfurter Golfclubs in Niederrad statt. Aus dem AGC traten Lukas Buller (Hcp 4,2) und Dr. Heinrich Fußbahn an, dessen Handicap 5,2 zugleich das höchste aller 84 Teilnehmer bei den Herren darstellte. Auf dem schwierig zu spielenden Parcours von 6.161 Metern (Par 71) hatte Lukas Buller Pech bei 3 Löchern und beendete die Runde bei einem Birdie mit insgesamt 87 Schlägen.

Dank eines gelungenen Schlusssturfs kam Heinrich Fußbahn noch auf 83 Schläge und erreichte damit immerhin den 57. Platz in der Gesamtwertung. Der Cut für die besten 36 Spieler lag übrigens bei 78 Schlägen. Sieger der Meisterschaften wurde der 17jährige Ben Bradley vom Frankfurter GC (HCp +3,4) mit 210 Schlägen (3 unter par) über drei Runden. Die wie gewohnt gut organisierten Meisterschaften des HGV erwiesen sich auch in diesem Jahr als ein sportlich sehr anspruchsvoller und schöner Event, bei dem künftig vor allem die Beteiligung von mehr Golferinnen und Golfern aus dem AGC wünschenswert wäre.



Noch ein Putt,
dann kommen wir ins
Spiel.

* Breunig – erfrischend anders!



breunig

Getränke- und Weinfachhandel

Haibach · Industriestraße-Ost 10
Telefon (0 60 21) 61 00 33
Montag bis Freitag: 7.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 7.00 bis 18.00 Uhr

www.getraenke-breunig.de

Alles dreht sich um den weißen kleinen Ball

Schüler vom Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Aschaffenburg erfahren das Golfspielen.

Jeden Donnerstagnachmittag – von April bis Oktober – fahren 5 bis 6 Schülerinnen und Schüler der Hauptschulstufe Goldbach nach Rottenberg, um Golf zu spielen! Nach circa 15-minütiger Fahrt haben wir das vorstädtische Treiben hinter uns gelassen und tauchen in eine beeindruckende Natur ein. Jedes Mal genießen wir einen sehr herzlichen Empfang seitens der betreuenden Herren des Aschaffener Golfclubs. Auf dieser sehr gepflegten, in 300 m Höhe gelegenen und abwechslungsreichen Anlage erhält man einen faszinierenden Ausblick auf die traumhaft schöne Region des Vorspessarts – und bei optimaler Fernsicht bis zu den Gipfelzügen des Odenwaldes. Wir bewältigen ein paar Höhenmeter um uns mit Aufwärmübungen mental auf die Nutzung der Übungseinrichtungen einzustellen.

Auf der Driving Range befinden sich mehrere Abschlagflächen (teilweise geschützt mit



Überdachung), wo die Jugendlichen konzentriert den Ball möglichst weit schlagen.

Die stetige Rückmeldung über den optimalen Bewegungsablauf seitens des Übungsleiters und das sofortige visuelle Resultat in Form der Flugbahn des Balles bringen ungeahnte Motivationschübe zum Vorschein. Spielerisch werden hier die Hand-Auge-Koordination, stabiler Stand, optimale Körperspannung und dynamische Bewegungskontrolle trainiert.



Wir wechseln die Örtlichkeit und versuchen auf dem Fairway – ein kurz gemähter Bereich – den Ball gezielt zu treffen.

Ebenfalls erproben wir den Bunker – einen Sandplatz. Als Abschluss versuchen wir auf dem Putting-Green, ein Übungsgrün, bestehend aus einer Reihe von Löchern mit kleinen Fahnen, mit wenigen Schlägen den Ball einzulochen.



Meistens wird daraus ein kleiner Wettkampf, was die Risikobereitschaft enorm steigert. Auf diesem teilweise abfallenden Gelände ist Selbsteinschätzung, Handlungsplanung, Bewegungspräzision sowie Fairness gefragt.

Golf spielen schärft alle Sinne, regt das Herz-Keislaufsystem an und stärkt die komplette Muskulatur sowie das Immunsystem. Wir haben jedes Mal eine Menge Spaß und genießen die Unbeschwertheit in fröhlicher Atmosphäre. Mental entspannt und manchmal diskutierend über die Ballereignisse fahren wir zur Schule zurück!



*Jutta Sobietzki
Magistra für Sportwissenschaften*

Unsere derzeitige Übungsgruppe vom „Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Aschaffenburg“

Seit 3 Jahren bietet der Golfclub Aschaffenburg e.V. zur therapeutischen Unterstützung für die Schüler aus dem Förderzentrum die Gelegenheit zum Golf spielen. Die Jugendlichen sowie ihre Betreuerinnen haben Spaß an dieser

sportlichen Betätigung. Alle Beteiligten sind mit großem Eifer und Einsatz bei der Sache und freuen sich auf jeden Donnerstag, an dem sie die Schulbank mit der Driving Range etc. tauschen können. Sehr zu loben ist die Initiative von Christiane und

Leo Bachmann, für unsere Gruppe einheitliche, hellblaue Golf-Shirts mit jeweiligem Namensaufdruck zu sponsern. Hierfür unseren herzlichsten Dank!

Paul Holzberger

von links nach rechts:

Übungsleiter Paul Holzberger, Tobias, Cherelle, Collin, Severena, Patrick, Betreuerin Christiane.

Auf dem Bild fehlt Betreuerin Jutta.



Wie geht eigentlich? ... nach Stechen

Bei zahlreichen Siegerehrungen ist es zu hören: „Undankbarer 4. Platz nach Stechen“.

Wieder einmal ist uns ein Preis durch die Lappen gegangen, obwohl der Gewinner eigentlich gar nicht besser war. Aber warum ist das so?

Ein Blick auf die Ergebnisliste offenbart einen Hinweis auf das Spiel- und Wettspielhandbuch Abschnitt 4.1.11.1. Eine Recherche bei Golf.de bringt nach einiger Sucharbeit Licht ins Dunkel.

Warum brauche ich ein Stechen? Gibt es für einen Preis - oder eine Platzierung - im Zählspiel mehrere schlag-/punktgleiche Spieler, so obliegt es dem Veranstalter, gleiche Plätze/Preise an mehrere Spieler zu vergeben. Wenn dieses nicht möglich ist (da nur eine feste Anzahl Preise vorhanden sind) oder nicht erwünscht, so gibt es grundsätzlich 2 Möglichkeiten:

1 Die wohl sportlichste Art und Weise wäre das Spielen einer festgesetzten Anzahl von Zusatzrunden, das Stechen. Dies kennen wir aus dem Fernsehen oder von wichtigen Turnieren wie z.B. den Clubmeisterschaften. In der Regel ist dieses aus Zeitgründen, bzw. wegen der großen zeitlichen Differenz zwischen dem Beenden der einzelnen Runden und der Auswertung nicht möglich bzw. unpraktisch.

2 Die Vergabe der einzelnen Plätze nach einem technischen Verfahren.

Welches Verfahren jeweils Anwendung findet, sollte vorher (Turnierausschreibung) eindeutig und nachvollziehbar bekannt gegeben werden. Folgende Verfahren werden dabei im

Wettspielhandbuch vom DGV empfohlen.

1 In der Bruttowertung gewinnt der Spieler mit der höheren Stammvorgabe. In der Nettowertung der mit der niedrigeren Vorgabe. Diese Methode ist die einfachste, da sofort nachprüfbar. Allerdings wird sie vom DGV ausdrücklich nicht empfohlen. Meiner Meinung nach zu Recht, da sie dem Zweck nicht gerecht wird.

2 Es werden die letzten 9-6-3-1 Löcher für ein Stechen herangezogen. Das heißt bei Stableford die Punkte auf den Löchern 10-18. Besteht auch hier Gleichheit werden die Löcher 13-18, danach 16-18 und schließlich das Loch 18 betrachtet. Besteht dann immer noch Gleichheit, so entscheidet das Los. Im Zählspiel werden natürlich die Schläge der entsprechenden Löcher gewertet. Dabei wird in der Nettowertung jeweils die halbe (bzw. drittel, sechstel, achtzehntel) Vorgabe berücksichtigt.

3 Sofern nicht alle Spieler an Tee 1 starten (Kanonenstart), wird empfohlen, eine andere Auswahl der 9-6-3-1 Löcher zu berücksichtigen. Dabei sollen die Löcher mit den Schwierigkeitsgraden 1,18,3,16,5,14,7,12,9 für den ersten Vergleich herangezogen werden. Berechnung siehe Punkt 2. In der zweiten Stufe sind entsprechend die Löcher mit der Vorgabe 1,8,3,16,5,14 zu berücksichtigen.

4 Grundsätzlich kann jedes andere Verfahren angewandt werden.

Das Stechen wird also benötigt, um eindeutige Platzierung festlegen zu können, wenn mehrere Spieler ein gleiches Ergebnis erzielt haben. Es geht nicht darum,

den besseren Spieler zu finden, den gibt es nämlich nicht. Streng genommen handelt es sich bei allen Verfahren um ein Losverfahren. Beim sogenannten Kartenstechen (Punkt 2 und 3) soll dabei die Tagesleistung berücksichtigt werden. Wichtig ist vor allem, dass das Verfahren vorher bekannt ist. Ein Blick in die Rahmenturnierausschreibung des AGC bringt folgendes zu Tage:

Stechen im Zählwettbewerb :

„Wenn in der jeweiligen Turnierausschreibung nicht anders festgelegt, wird bei Punktgleichheit nach „Kartenstechen“ entsprechend der Vogabenverteilung (1, 18, 3 ...) ausgewählt.“

Bei uns sind demnach die Bahnen 16, 9, 15, 3, 18, 8, 10, 6, 12 – in dieser Reihenfolge – besonders wichtig, wenn man ein Stechen gewinnen will. Dabei aber bitte nicht vergessen, dass die anderen Löcher genauso wichtig sind, denn um ein Stechen zu gewinnen, muss man dieses natürlich erst einmal erreichen. Ich wünsche allen viel Spaß beim Nachrechnen!

Beispiel Gurkentrophy – Klasse B:
Netto Stableford

Ballmann Bernd : 33 Punkte Vorgabe
29 gegen Zahn Manfred : 33 Punkte
Vorgabe 25

Variante 1: Sieger Zahn Manfred, das war ja einfach.

Variante 2: Bernd 17 Punkte – Manfred 16 Punkte . Sieger Bernd im 1.Stechen

Variante 3: Bernd 16 Punkte – Manfred 15 Punkte. Sieger Bernd im 1.Stechen

Beispiel Gurkentrophy – Klasse A :
Netto Stableford
Leo Bachmann : 35 Punkte Vorgabe 5
gegen Dieter Hain : 35 Punkte Vorgabe 15

Variante 1: Sieger Leo Bachmann, wie-
der einfach.

Variante 2: Leo 18 Punkte – Dieter 16
Punkte. Sieger Leo

Variante 3: 9 Löcher : Leo 17 Punkte –
Dieter 17 Punkte
6 Löcher : Leo 12 Punkte –
Dieter 13 Punkte.

Sieger Dieter im 2.Stechen
Ups, was ist jetzt passiert?

Die Siegerliste weist Leo als den
Gewinner des Stechens aus. Gibt
es für die Gurkentrophy eine
Sonderausschreibung, denn laut
Rahmenturnierausschreibung wäre
Variante 3 zu wählen. Kanonenstart
war es auch, also warum ist Leo vorne?

Der Blick auf die Siegerliste bringt es
zu Tage:

Das Stechen erfolgt nach den letzten
9-6-3-1 Löchern (vgl. Wettspielhand-
buch 4.11.1.1), also Variante 2.
Das Stechen ist und bleibt eben das,

was es ist: ein Losverfahren zur
Ermittlung der Gewinner bei gleichen
Ergebnissen.

Klaus Reitzmann



Auch wir haben eine ausgezeichnete Driving Range.



Entdecken Sie die aktuellen Modelle von Mercedes-Benz.
Direkt Probefahrt vereinbaren unter Tel.: 06021/361 11 444.



Mercedes-Benz

KUNZMANN
Die neue Service-Dimension

Robert Kunzmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Auhofstraße 29, 63741 Aschaffenburg; Hanauer Straße 123, 63755 Alzenau; Zum Sonnenberg 1-3, 63571 Gelnhausen;
Landstraße 62, 63939 Würth; Kostenfreie KUNZMANN-Hotline: 0800 5869626, www.kunzmann.de

Impressionen zum „Preis des Spielführers“

Am 16. Juni hatte unser Spielführer zum Turnier geladen und 117 Golferinnen und Golfer waren der Einladung gefolgt. Damit war es von der Teilnehmerzahl das mit Abstand größte Turnier der Saison und das einzige mit über 100 Teilnehmern! Allein die Abschlagzeiten an Tee 1 umfassten von 7.30 bis 12.30 Uhr 5 Stunden; dabei wurde in einem 10-minütigen Intervall gestartet! Es siegte – wie häufiger in dieser Saison – Samuel Schrems mit 32

Brutto-Punkten, knapp gefolgt von Bernd Schönborn (31) und mit dem gleichen Ergebnis Harald Grasmück. Überlegene Siegerin wurde Kerstin Buller mit 30 Brutto-Punkten vor Karin Rickert (24) und Katharina Fuchs (23). Mit ihren 41 Netto-Punkten reduzierte Kerstin ihr Handicap auf 9,9. Somit ist die gesamte Familie Buller im „Single-Handicap-Bereich“ angekommen! Nach den Clubmeisterschaften hat sie 8,3 erreicht! Glückwunsch!

Als Netto-Sieger der Klasse A wurde

mit 43 Punkten Harald Grasmück ausgezeichnet, es folgten Bernd Schönborn (39) und Raimund Weidmann (38). In der Netto-Klasse B siegte Friedel Orschler punktgleich mit 41 Punkten vor Uschi Gerlach und Holger Bergmann (37). Teresa Tschuncky (43) wurde überlegene Siegerin in der Netto-Klasse C vor Heike Schrems (36) und Helga Fußbahn (34).

Volker Teschke



Rooky des Jahres: Lukas Buller

Was für eine Golf-Saison für einen dreizehnjährigen Jungen! Im April 2013 startete Lukas die Golfsaison im AGC beim Monatsbecher

mit einem Hcp von 7,3 knapp hinter seinem Vater, der die Saison mit Hcp 7,2 eröffnete. Bis zum Winner's Cup im Oktober hatte er sich auf 4,4 heruntergespielt – aktuell 4,5 - und gehörte zum „Stamm“ der 1. Mannschaft. Damit nicht genug:



Lukas Buller

- Ak-Tunier Bensheim: 2.Platz- 76 Schläge
- Ak-Tunier Trier: 8.Platz- 83 Schläge
- Ak-Tunier Fulda: verletzt

In der Gesamtwertung des Golfverbandes für seine Altersklasse belegte er einen 6. Platz

Weiterhin:

- Beim German Boys & Girls im Golfclub Hubbelrath: 88 Schläge
- Ausscheidung zur deutschen Meisterschaft im Golfclub Duvenhof: 1.Runde : 89 Schläge / 2. Runde 84 Schläge Gesamtergebnis: 96.Platz
- beste Runde Herrengolf: 71 Schläge (AGC)
- Hessische Meisterschaft Herren (Frankfurt): Cut verpasst
- Hessische Meisterschaft Jugend beim AGC: 1.Runde 77 Schläge, zweite Runde 76 Insgesamt 5.Platz
- Mit Hcp 4,5 steht er an 2. Stelle in der Clubrangliste

Clubmeister und sein Nachfolger?

Der AGC wünscht Lukas, der ja nicht nur beim Golfen außergewöhnliche Fähigkeiten entwickelt, sondern auch im Tennis und Ski Alpin in den jeweiligen Förderkadern aktiv ist, dass er seine Freude am Golfsport behält. Sicherlich wird am Ende der Golfsaison 2014 wieder von seiner tollen Entwicklung beim Golfen zu berichten sein, zumal er dann auf Clubebene das Eingangsalter erreicht haben wird!

Volker Teschke

KANZLEI RAUSCH



Wir begeistern Unternehmer für ihre Zahlen!

Neben der steuerlichen Gestaltungsberatung ist uns die betriebswirtschaftliche Betreuung unserer Mandanten ein Anliegen.

Nur wenn Sie Gewinne machen, können Sie die Weiterentwicklung Ihres Unternehmens zum Beispiel durch Investitionen sicherstellen.

Zur Beratung gehören auch Themen wie die Nachfolge- und private Finanz- und Vermögensplanung.

Ihr Erfolg ist unser Ziel!



Rausch + Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Rausch & Albert GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Siemensstraße 23
D-63768 Hösbach

T +49 (0) 60 21 / 59 65-0
F +49 (0) 60 21 / 59 65-30

info@rausch-steuerberater.de
www.rausch-steuerberater.de

Clubmeisterschaften der Aktiven

Was war nur mit Samuel Schrems am Vormittag des ersten Tages der Clubmeisterschaften los? Er benötigte 80 Schläge, für die meisten Mitglieder unseres Clubs ein „Traumergebnis“, für ihn eigentlich eine Runde zum Abwinken. Allerdings besann sich Samuel am Nachmittag und legte ein sehr gute 75er Runde hin, sodass er mit 155 Schlägen sehr knapp vor Dieter Jäger (156) und Detlev Buller (157) lag. In Lauerstellung unser „Altmeister“ Leo Bachmann, den man immer auf der Rechnung haben muss. Am 2. Tag

verspielten Dieter Jäger (87) und Detlev Buller (86) ihre Siegchancen. Leo gelang eine 78er Runde, sodass er Samuel (82) noch „gefährlich“ nahe kam. Clubmeister 2013: Samuel Schrems mit insgesamt 237 vor Leo Bachmann mit 239 Schlägen. Bei den Damen starteten Kerstin Buller und Karin Rickert furios: 76 bzw. 78 Schläge nach der ersten Runde und ein beträchtlicher Vorsprung vor den Nächstplatzierten. Allerdings konnten beide die Qualität ihres Spiels in der 2. Runde nicht halten und verloren nach einer 87er bzw. 89er Runde ihre alleinige Spitzenposition. Katharina Fuchs benötigte ansprechende

81 Schläge und schloss mit 165 Schlägen zu den beiden anderen auf. Für Spannung auf der 3. Runde am Sonntag war also gesorgt, die Kerstin Buller als Clubmeisterin überlegen mit 252 Gesamtschlägen für sich entschied, gefolgt von Katharina Fuchs (256) und Karin Rickert (257). Netto-Sieger bei den Herren wurde Philipp Finzel (217) vor dem punktgleichen Bodo Jagdberg und Gerald Weiss (218), bei den Damen Yanelis Fußbahn (213) vor Katharina Fuchs (218) und Silvia Huth (220).

Volker Teschke ■

Clubmeisterschaften der Seniorinnen & Senioren

Am ersten Augustwochenende fand bei idealen Wetterbedingungen die erste der 3 Clubmeisterschaften im Einzel und im Vierer statt. 25 Herren und 13 Damen stellten sich der Herausforderung, an jeweils 2 aufeinander folgenden Tagen ein 18-Loch-Turnier zu spielen. Nach der 1. Runde führten Werner Hochrein mit herausragenden 76 Schlägen und Heinz Ziaja mit 78. Sie waren die einzigen, die an diesem Tag unter der Marke von 80 Schlägen blieben; in Lauerstellung dahinter Dieter Bergmann Raimund Weidmann und Friedolin Schmitt. Bei den Damen führten nahezu gleichauf Uschi Gerlach (86), Eva Bohn (87), Marion Weisenberger (87); es folgten mit einigem Abstand Gisela Müller (90) und Karen Desch (91). Das entscheidende Turnier am Sonntag veränderte das Tableau sowohl bei den Herren als auch bei den Damen

entscheidend. Die führenden Damen büßten Schläge ein und Karen Desch verringerte mit jeder Bahn den Abstand, um an der 18 mit einer 80er Runde und 174 Gesamtschlägen Clubmeisterin der Seniorinnen zu werden. Auf dem 2. Platz folgte Marion Weisenberger mit 176 Schlägen. Erwähnenswert noch die 82er Runde von Sonja Tritschler, die allerdings am Sonnabend bereits ihre möglichen Siegchancen verspielt hatte. Ähnlich spannend auch der Verlauf des 2. Tages bei den Senioren. Mit 7 Schlägen Rückstand auf den Führenden startete Friedel Schmitt seine Aufholjagd. Am Schluss spielte er als einziger unter 80 und siegte mit 161 (83,78) Schlägen. Dabei gelangen ihm 1 Birdie, 10 Par und nur ein Doppel-Bogey. Auch Dieter Bergmann spielte sich mit 163 (82,81) Schlägen noch vor die nach dem ersten Tag Führenden. Netto-Sieger wurde Erich Sauer, der am 2. Tag 65 Netto-Punkte spielte, insgesamt

135, bei den Damen siegte Gisela Müller mit 144 Netto-Punkten (73,71). Zur Vierer-Meisterschaft traten insgesamt 24 Teams an, 15 Aktive und 9 Senioren. Sehr knapp ging es bei den Aktiven zu, denn die 4 Erstplatzierten trennten nach 3 Runden nur 2 Punkte. Sieger wurde die Paarung Dieter Jäger/Dieter Bergmann mit 235 Schlägen vor Heijo Desch/Joachim Kreuzer mit 236 und unseren „Youngstern“ Victor Stegmann/Chris Bergmann mit 237. Die gleiche Punktzahl erreichten auch Bernd Schönborn/Bodo Jagdberg. Bei den Senioren waren Rudi Brönnler/Roman Kehlert mit 258 Schlägen vorn. Die Netto-Wertung gewannen bei den Aktiven die Vater-Tochter-Paarung Luisa und Michael Bischoff mit 203 Punkten, bei den Senioren Ingeborg Milnik mit ihrem Partner Günter Tkatschenko mit 210 Punkten.

Volker Teschke ■



Damengolf Überraschungsfahrt am Dienstag, den 23. Juli 2013

Die Terminfestlegung der Damen-Überraschungsfahrt auf Dienstag, den 23.07.2013, hätte nicht besser sein können, die Wettervorhersage für unseren Ausflugstag war perfekt, die Sonne schien und 39 Damen trafen sich pünktlich um 7.45 Uhr. Ausgangspunkt ist wie immer der Parkplatz des AGC. Der Bus kam und innerhalb kürzester Zeit waren wir „On Tour“!

Wie in jedem Jahr wurde intensiv diskutiert, welcher Golfplatz an diesem Tag wohl auf uns wartet! Abfahrt um 8 Uhr, Richtung Osten und der erste Flight startet um 10.00 Uhr - so weit kann es nicht sein!

Während der Fahrt wurde schon mal die schmackhafte Rundenverpflegung verteilt. Ganz herzlichen Dank den Sponsorinnen (den Damen, deren Geburtstag sich diesjährig „rundete“)! Edith Breunig fehlte leider in unserer illustren Runde, sie hatte aber großzügig dafür gesorgt, dass wir bei den sommerlichen Temperaturen nicht verdursten! DANKE Edith!

Wir fuhren nach ca. 45 min von der A3 ab, unser Ziel war in diesem Jahr der Golfclub Würzburg! Dort angekommen, war es vorbei mit der morgendlichen Ruhe im Sekretariat. Je nach Startzeit spielten sich einige Damen auf der etwas weiter „entfernten“ Driving Range ein, andere starteten die Golfrunde mit einem Cappuccino ...auf der sonnigen Restaurant Terrasse.

Der Golfplatz Würzburg, nur wenige Minuten vom Stadtzentrum Würzburgs entfernt, präsentiert sich auf einem Hochplateau, eine schöne und vielseitige Golfanlage, die seit 2006 zu den „Leading Golf Courses“ gehört!

Der Platz ist für Herren 5.765 m und für uns Damen 4.724 m lang, die Spielbahnen sind eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft, vor dem malerischen Panorama Würzburgs und der eindrucksvollen Silhouette der Festung Marienberg. Gerade diese Hügellandschaft ist es, welche unsere volle Konzentration verlangte. Die lange Trockenheit machte den Fairways und somit teilweise auch uns ein wenig zu schaffen.

Im Speziellen ist der besondere Service des Marschalls zu erwähnen! Er versorgte uns bei den extremen Temperaturen an diesem Tag über die ganze Runde hinweg unkompliziert und sehr nett mit gekühlten Getränken!

Das war wirklich einmalig!

Nach einer wunderschönen und sportlichen Golfrunde ließen wir den Tag schließlich auf der Terrasse des Golfrestaurants „Reisers am Golfclub“ ausklingen.

Nach sehr gutem Essen wurden unsere „best players“ von Uschi geehrt.

Das Turnier ist nicht vorgabewirksam, gewertet wurde Netto in 3 Klassen, nachfolgend die 1. und 2. Siegerinnen

der jeweiligen Netto-Klassen:

A: Gisela Brandau und Yvonne Epple-Wissel

B: Petra Oreskowitz und Karin Herrmann

C: Erika Kiebler und Hanna Hench-Haupt

Wir gratulieren allen Siegerinnen ganz herzlich!

Einen besonderen Dank auch an Alexandra Kloos, sie hat die Preise für die diesjährigen Siegerinnen gesponsert! Außerdem der frisch „gebackenen“ Oma Erika (Kiebler) herzlichen Glückwunsch und ganz lieben Dank für den erfrischenden Umtrunk! Alle guten Wünsche für Deine Enkelin!

An dieser Stelle sei erwähnt, dass unabhängig von der Hitze, ausgefallenem Trolley und den teilweise „tricky fairways“ sowie Greens einige von uns den anspruchsvollen Platz sehr gut spielten, das beste Ergebnis mit 45 NSP, 7 Damen hätten sich unterspielt!

Der wunderbare, sonnige, großartige, einmalige unterhaltsame, herrliche, faszinierende, lustige, reizvolle, erholsame, phantastische, fabelhafte und außergewöhnliche Golftag war viel zu kurz.

Dir, liebe Uschi, ganz herzlichen Dank für die tolle Organisation unserer Damengolf-Überraschungsfahrt 2013! Egal, welchen Golfclub du für 2014 festlegen wirst, wir fahren überall mit dir hin!

*Hanna Hench-Haupt
Christel Engler*



Winner's Cup 2013

Neben der Clubmeisterschaft und dem Sieg im „Season-Match-Play“ ist der Sieg im „Winner's Cup der 3. Titel, den sportlich ambitionierte Golferinnen und Golfer anstreben sollten. Gegen Ende der Saison werden diejenigen eingeladen, die in einem Turnier der abgelaufenen Saison in der jeweiligen Netto-Klasse gewonnen haben. 47 Teilnehmer konnte der Spielführer zum Zählspiel begrüßen. Abgeschlossen wurde das Turnier und damit die offizielle Turniersaison mit einem gemeinsamen Abendessen im Clubrestaurant.

Sieger und damit Gewinner des „Winner's Cup 2013“ wurde Heijo Desch, der mit einem Netto-Ergebnis von 70 Schlägen überlegen gewann und sein Handicap von 7,2 auf 6,6 reduzierte. In der Netto-Klasse A folgte Friedolin Schmitt mit 74 Schlägen auf dem 2. Platz. In der Netto-Klasse B siegte Peter Strauß im Stechen mit 74 Schlägen vor Oliver Bolz und Holger Bergmann, in der Netto-Klasse C Marius Waidenschlager mit 74 vor Angelika Schäfer-Aulbach mit 75 Schlägen.

Volker Teschke



Aschaffenburg Offene Wettspiele

11. bis 14. Juli

Unter diesem Namen firmieren 4 Turniere, die an 4 aufeinander folgenden Tagen stattfinden. Wer weiblichen Geschlechts ist, gerne Vierer- und Einzelturniere spielt, kann sich so richtig beim Golfen austoben! 2 Damen – Karin Rickert und Sabine Landsherr – stellten sich diesem Unterfangen, Christiane Bachmann trat bei 3 Turnieren an. Besonders erfolgreich schnitt Karin ab, die die Brutto-Wertung am Samstag gewann, am Donnerstag und Sonntag den 2. Platz belegte und nur am Freitag beim „Vierer“ zusammen mit ihrem Mann Stefan lediglich auf den 8. Rang landete. Da gibt's noch viel zu tun, Stefan!

Nun zu den einzelnen Turnieren:

Beim „Ladies-Day“ am Donnerstag, bei den „Basler Fashion Ladies Open“, nahmen insgesamt 71 Golferinnen teil, davon 7 von auswärtigen Clubs.

Brutto-Siegerin wurde Eva Bohn mit 25 Punkten vor Karin Rickert mit 24 Punkten. In der Netto-Klasse A siegte Gabriele Kuhl (38) vom Miltenberger GC vor Sabine Landsherr (35) und Marianne Rücker (34).

In der Netto-Klasse B war Waltraud Lorenz (38) vor Ingrid Steger (37) und Dagmar Kockmann (37) erfolgreich. In der Netto-Klasse C gewann Gabriela Gehlert (40) vor Claudia Mäder vom GC Sansenhof (39) und Ingrid Brauns (37).

Das Turnier am Freitag mit dem Preis der Stadt und des Landkreises Aschaffenburg wurde als „Chapmann Vierer“ gespielt, die „schonendste“ Variante, da grundsätzlich zweimal Schläge zur Auswahl stehen.

Bei herrlichem Golfwetter traten 42 Paarungen zum Kanonenstart an und zwar in großer Vielfalt: Ehepaare, Mutter/ Sohn, Frau/Mann, Mann/Mann und ein rein weibliches Team. Einzig die Kombination Vater/Tochter wurde nicht gewählt. Nicht geklärt werden konnte, ob das nun an den Vätern oder den Töchtern lag!

Die Brutto-Wertung gewann Martin Berger mit seinem Partner vom G&LC Kronberg Johannes Bayer mit 32 Punkten. Überlegene Sieger der Netto-Wertung wurden Jürgen Langner vom GP Altstadt und Thomas Hesse vom AGC mit 49 Punkten, gefolgt von den Paarungen Willi Schmidt/Dietmar Bayer und Joachim Köhler/Helga Amberg mit jeweils 44 Punkten.

96 Golferinnen und Golfer stellten sich dem „Preis des Aschaffener Golfclubs“ am Sonnabend. Wieder einmal meinte es Petrus gut mit den Aschaffener Golfern, denn es herrschten „traumhafte“ Bedingungen. Daher bekamen auch alle in der Netto-Wertung einen Punkt abgezogen! Ein besonderes Augenmerk verdiente unsere „Blumenwiese“ vor dem Tee 1!

Dementsprechend waren auch die Ergebnisse. Immerhin 11 Golferinnen und Golfer konnten ihr Handicap teilweise erheblich verbessern. Siegerin in dieser Wertung wurde Helga Alisch mit 50 Netto-Punkten, gefolgt von Freddy Trof und Heinz Günter Schenzel mit 42.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Brutto-Sieger bei den Herren wurde Martin Berger vor Samuel Schrems mit je 31 Punkten. Überlegene Siegerin bei den

Damen wurde Karin Rickert mit 27 vor Jennifer Landsherr mit 22 Punkten. In der Netto-Klasse A reichten Horst Oligmüller 37 Punkte nur zum 3. Platz, es siegte Heinz Günter Schenzel (42) vor Freddy Trof (42).

Die Netto-Klasse B sah Hans-Joachim Westermann mit 38 Punkten vorn vor Stefan Rickert (37) und Norbert Becker (36).

Wie oben bereits erwähnt, erspielte Helga Alisch überragende 50 Punkte als Siegerin in der Netto-Klasse C, gefolgt von Karl-Heinz Schuler und Heike Schrems mit je 42.

Den Abschluss der 4 Turniertage bildete die „Internationale Kramski Golf Trophy 2013“. „Ich konnte den Putter, von dem ich träumte, nicht finden, also beschloss ich, ihn mir selbst zu bauen“, so wird der Hauptsponsor dieses Turnieres, Wiestav Kramski, auf seiner Homepage zitiert. Viele Mitglieder unseres Clubs nutzten die Gelegenheit, einmal diesen legendären Putter in den Händen zu halten und damit zu putten.

Mit 89 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Teilnahme nur geringfügig geringer als beim Turnier vom Vortag. 3 Ergebnisse von AGC-lern ragten heraus:

- Samuel Schrems spielte mit 35 Brutto-Punkten eine 72er Runde!
- Heinz Ziaja spielte 43 Netto-Punkte (Sieger Netto A)
- Michael und Christian Haupt teilten sich brüderlich 41 Punkte (2. und 3. Platz Netto A)

Jennifer Landsherr gewann die Brutto-Damen-Wertung mit 25 Punkten vor Karin Rickert (24).

Die Netto-Wertung B ging an Sabine Landsherr (38), vor Jürgen Bauer (37) und Helga Amberg; in der Klasse C belegte Andrea Schüssler den 3. Platz.

An den 4 Turniertagen nahmen insgesamt 340 Golferinnen und Golfer teil. Dieser großartige Zuspruch bestätigt diejenigen, die der Überzeugung sind,

dass der Golfsport im AGC Turniersport ist!

Volker Teschke

Basler Fashion Ladies Open



Kramsky



Preis des AGC



Season Matchplay 2013 powered by Porsche Zentrum Aschaffenburg

Am Freitag, d. 18. Oktober, wurde der letzte Golfschlag im diesjährigen Matchplay getätigt. Das Finale bestritten Detlev Buller und Holger Bergmann. Beide hatten sich in je 5 Runden in das Finale gespielt. Bei Detlev konnte man das erwarten, denn als „Single-Handicaper“ kann er jeden schlagen. Überraschend jedoch war die Finalteilnahme von Holger Bergmann, der zum Start des Turniers Anfang Mai mit Hcp 20,8 begonnen und sich bis zum Oktober 2013 auf 15,9 heruntergespielt hat.

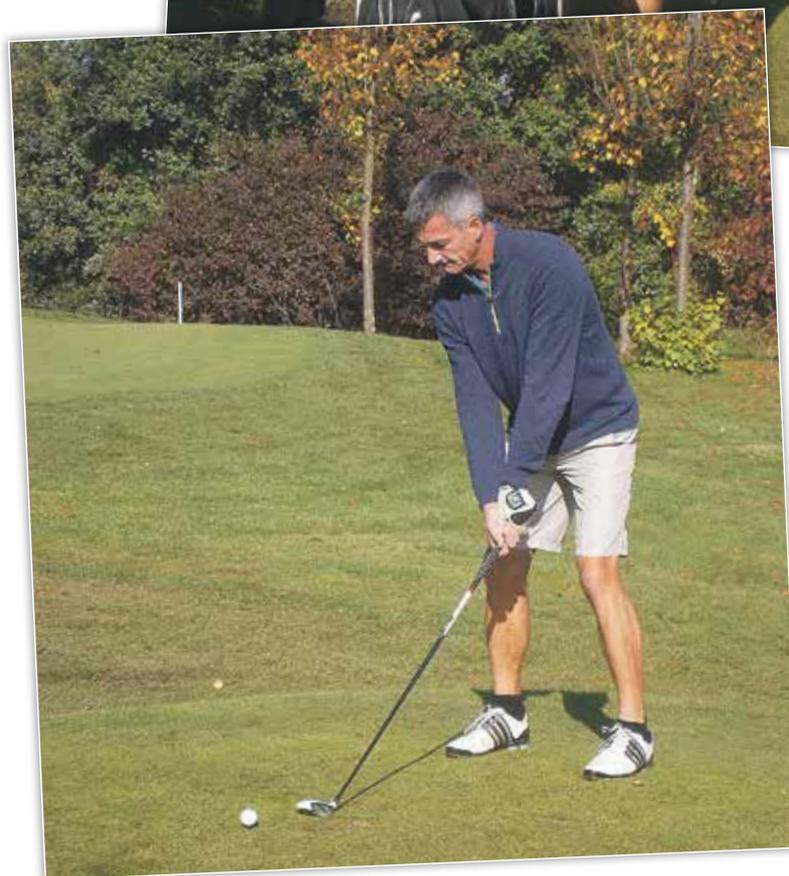
Insgesamt nahmen 64 Golferinnen und Golfer Anfang Mai das Spiel auf; gespielt wurde ein Lochwettbewerb über 18 Löcher im KO-System unter Berücksichtigung von dreiviertel der Vorgabendifferenz beider Spieler. Die Sieger der ersten Runde spielten im Hauptfeld, die Verlierer der ersten Runde in der Trostrunde. Das Halbfinale erreichten Hartmut Engler, Holger Bergmann, Detlev Buller und Karin Rickert.

Das Spiel der beiden Finalisten wurde am 16. Loch für Detlev entschieden. Herzlichen Glückwunsch beiden!

Die Trostrunde sah Heinz Ziaja, Peter Strauss, Gerald Weis und Ulli Aulbach im Halbfinale. Dabei setzten sich Peter Strauss und Gerald Weis für das Finale durch. Dieses gewann Peter Strauss. Auch hier den Finalisten einen herzlichen Glückwunsch!

Die Siegerehrung fand im Rahmen einer Abendveranstaltung mit Abendessen am 02. November 2013 im Clubhaus des AGC statt.

Volker Teschke





Der erste Porsche für die Steckdose.

Lassen Sie sich bei uns elektrisieren: Der neue Panamera S E-Hybrid ab jetzt in Ihrem Porsche Zentrum Aschaffenburg.

Der neue Panamera S E-Hybrid mit einer Systemleistung von 306 kW (416 PS). Die neue Lithium-Ionen-Batterie kann extern aufgeladen werden und ermöglicht eine rein elektrische Reichweite von bis zu 36 km. Der Verbrauch: durchschnittlich 3,1 l/100 km. Ganz so, wie es sich für einen Technologieführer gehört.



PORSCHE

Porsche Zentrum Aschaffenburg

HERÖ Sportwagen GmbH
Berliner Allee 2
63739 Aschaffenburg
Tel.: +49 (0) 60 21 / 44 22 - 9 11
Fax: +49 (0) 60 21 / 44 22 - 9 22 11

info@porsche-aschaffenburg.de
www.porsche-aschaffenburg.de

Juwelier Vogl & Spiegel Consulting Cup

An Tagen wie diesen...

Soll die Zeit unendlich sein. An Tagen wie diesen..... ist der Golfplatz eine Sommer-Oase voller Harmonie, Erholung und einem guten, leichten Spiel.

Schon beim Überreichen der Score-Karte spürten die Spieler-/innen – das wird ein besonderer Tag! Nach grauen Regentagen wurden sie nicht nur von der Sonne angestrahlt, sondern auch von dem Team der Gastgeber – der Firma Spiegel Consulting, Planen-Bauen-Vermitteln und dem Juwelier Vogl.

Diese namhaften Unternehmen sind nicht nur langjährige Golfmitglieder unseres Vereins. Sie waren in diesem Jahr erstmalig zusammen Gastgeber eines Turniers mit besonderem Niveau und besonderer Ausstrahlung.

Den Anspruch an ihre exklusiven Häuser und Wohnungen, von der Planung bis zur Übergabe, und den Anspruch an besondere Schmuckstücke und auserlesene Juwelen legten die beiden Unternehmerinnen auch in den Turnierrahmen.

Die liebevolle Umsorgung und Begleitung der Teilnehmer, vom Empfang über die Platzverpflegung, der Zwischenzeit im Halfwayhouse und der Top-Zustand des Platzes - dank der zuverlässigen und beständigen Arbeit unserer Greenkeeper! - sorgten für ein entspanntes und fröhliches Spiel mit beachtlichen Handicap-Verbesserungen.

Über 1000 Fotos haben ein Turnier der besonderen Art – geprägt von viel Herzlichkeit und Engagement – erfasst.

An Tagen wie diesen..... mit so einer tollen Atmosphäre ist unsere Terrasse ein Juwel des Besonderen.

Mit Liebe zum Detail und zu den Gästen, einem Wetter, das nur der liebe Gott so geben kann, war das Turnier ein großartiges Geschenk. Deshalb ist es Chronistenpflicht so ein absolutes Highlight des Jahres festzuhalten.



Vielen Dank für das Engagement aller Beteiligten und die Zusage einer Wiederholung!

Jedes Turnier hat den sportlichen und gesellschaftlichen Stellenwert, den der einzelne Teilnehmer für sich mit nach Hause nimmt – Golf muss man spielen!

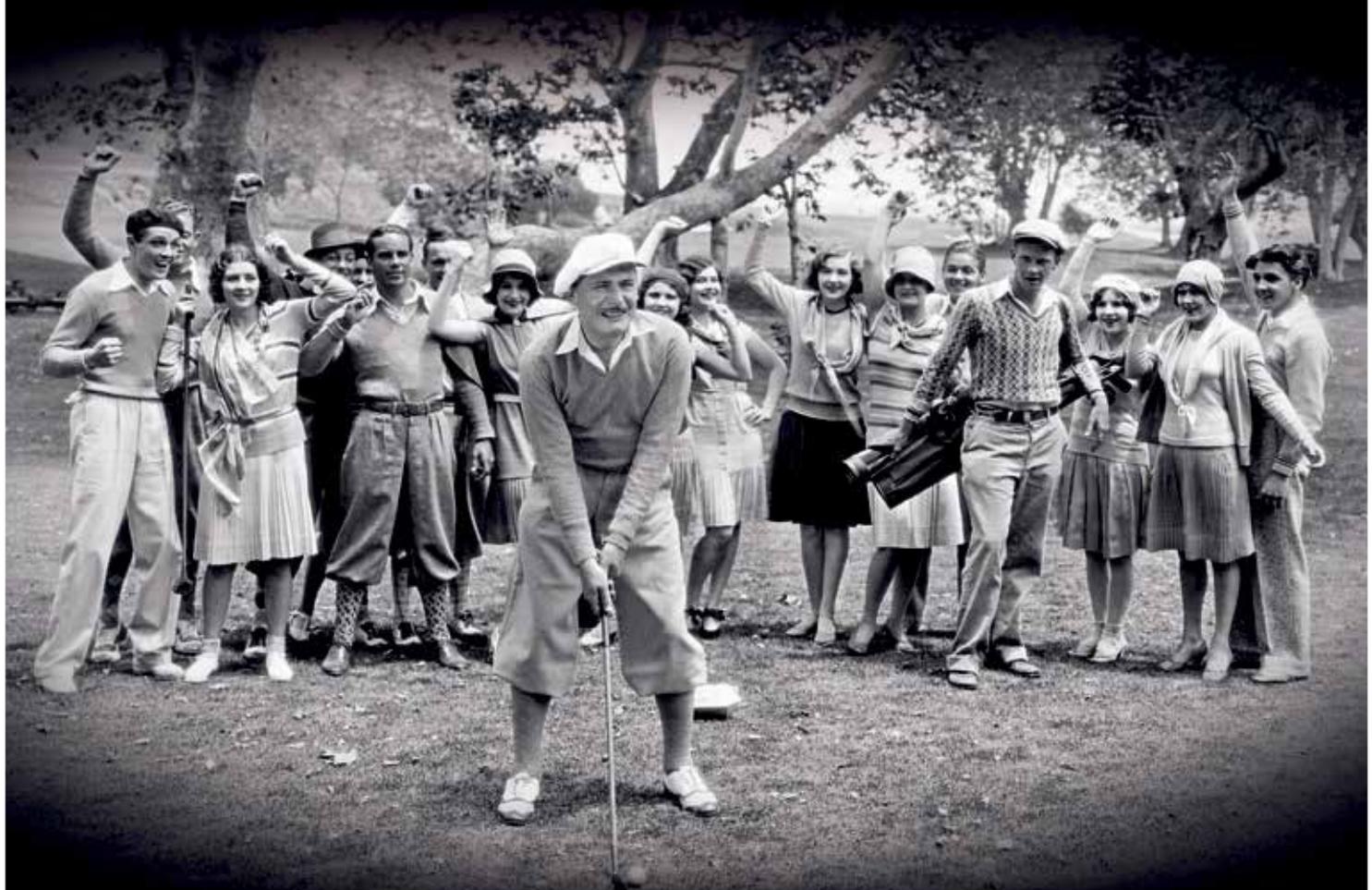
David Spiegel



Rang	Name	Club	Punkte
Brutto Männer			
1.	Desch, Heijo	AGC	32
Brutto Damen			
1.	Joubert, Julie	AGC	32
Netto-Sieger			
Klasse A			
1.	Teichmann, Peter	AGC	43
2.	Bauer, Gerhard	Main-Spessart GC	43
3.	Reis, Petra	Rosenhof GP	41
Klasse B			
1.	Heeg, Klaus	Trages GP	43
2.	Kramer, Uwe	Rosenhof GP	40
3.	Teichmann, Heidi	AGC	38
Klasse C			
1.	Waidenschlager, Marius	AGC	47
2.	Löffler, Maximilian	AGC	47
3.	Hock, Roland	AGC	45



LEIDENSCHAFT LEBEN!



BAUME & MERCIER BREITLING 1884 BVLGARI Chopard EBEL OLE LYNGGAARD COPENHAGEN ROLEX Schoeffel WAhRE WERTE Wellendorff



JUWELIER

Vogel

Unser Greenkeeper, ein Welteroberer!

Schon seit ich Mitglied in unserem Club bin, sehe ich, wie unser Greenkeeper, Herr Burkard Bergmann, mit unterschiedlichen Rasenmähern seine Runden dreht. Es war mir eigentlich immer schon klar, dass er mittlerweile mit diesen Maschinen eine beträchtliche Anzahl von Kilometern auf dem Buckel haben müsste. Aus Neugier und Interesse habe ich ihn deshalb neulich hierauf angesprochen. Seine Angaben übertrafen dann wirklich meine kühnsten Erwartungen.

Zum Glück stellte sich heraus, dass einige Mäher mit Stundenzähler ausgerüstet sind und Herr Bergmann deshalb in der Lage war, ziemlich genaue Angaben zu machen.

Nach einem kurzen Gastspiel im Jahre 1985 ist er nach seiner Bundeswehrzeit 1987 fest bei unserem Club angestellt worden. Er arbeitete damals bis 1996 mit einem Toro „Fairway“ Mäher Reelmaster 350-D. Danach mit einem John Deere-Mäher bis zum Jahr 2000. Insgesamt waren das 4500 Stunden. Des weiteren fuhr er auch im Wechsel mit Kollegen etwa 150 Stunden im Jahr mit der „Greens“-Maschine, 100 Stunden im Jahr mit der „Bunker“- Maschine und 550 Stunden im Jahr mit der „Semirough“- Maschine Ransomes 305. Insgesamt waren das in den letzten 13 Jahren etwa 10.000 Stunden. In den Jahren vorher, auf dem 9-Lochplatz, kamen 6000 Stunden zusammen. Das alles ergibt, bei Wind und Wetter, die unglaubliche Zahl von **16000** Stunden.

Bei einer mittleren Geschwindigkeit von 10 km/h ist er also mit seinen verschiedenen Geräten bereits 160.000 km gefahren. Das ist viermal um die Erde. Oder, um es etwas Anschaulicher zu machen: Viermal nach Neuseeland und zurück!

(Und dabei wissen wir, dass das mit dem Flugzeug schon so elend lange dauert.)

Wenn sie Herrn Bergmann demnächst auf dem Platz begegnen, geben Sie ihm dann bitte Vorfahrt. Es könnte sein, dass er ab jetzt auch etwas schneller fährt. Er hat mir nämlich neulich im Vertrauen mitgeteilt, dass er sich ein neues Ziel gesetzt hat: Er ist jetzt unterwegs zum Mond!



Piet Rijkers



Ein neuer Turnier-Rekord?!



Die Golfsaison 2013 geht dem Ende entgegen. Der Winter steht vor der Tür. Zeit, die Golfsaison 2013 Revue passieren zu lassen.

Mit großem Interesse haben wir der Saison 2013 entgegengesehen. Das unverändert sehr ausgeprägte Turnierengagement des Clubs hat uns dann doch überrascht. War uns doch in einem sehr langen Telefonat mit unserem Präsidenten im letzten Jahr vermittelt worden, dass die Turnierproblematik bekannt sei und man sich dieser Angelegenheit annehmen möchte.

Wieder fand sich für alle Gelegenheiten und Anlässe ein Turniermotto. In der Zeit von April bis Oktober 2013 sind an 214 Tagen über 165 Turniere ausgetragen worden. Damit hat man möglicherweise die Anzahl von Turnierveranstaltungen vom letzten Jahr noch übertroffen.

Unverändert sind jeweils wöchentlich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag als Turniertage vorbelegt und auch der Montagabend wird nach wie vor recht häufig für Turniere genutzt. Es bleiben nicht mehr allzu viele Tage übrig, an denen ohne Turnierbeeinträchtigung für weniger Turnierspielbegeisterte ein freies Spiel möglich ist. Da auch die Wochenenden regelmäßig für Turniere

reserviert sind, reduzieren sich die turnierfreien Tage ganz erheblich. Stellt man einmal eine Durchschnittsbetrachtung an, bleiben von April bis Oktober gerade einmal rund 7 Tage pro Monat übrig, an denen nicht durch Turniere beeinträchtigte freie Spieldispositionen getroffen werden können.

Der Einwand, man könne auch an den Turnieren teilnehmen, ist selbstverständlich zulässig. Begründet ist dieser Einwand jedoch nicht. Vielmehr ignoriert dieser Hinweis, dass es durchaus auch Gründe dafür geben kann, keine Turniere zu spielen. So können familiäre, berufliche, gesundheitliche oder einfach private Gründe eine Rolle spielen.

Das wirtschaftliche Interesse des Clubs ist selbstverständlich ein nicht zu unterschätzendes Argument. Dennoch sollten auch die Interessen derjenigen Golfer, die nicht an einem Turnier teilnehmen wollen, bei allen berechtigten wirtschaftlichen Erwägungen, nicht unberücksichtigt bleiben und ein faires Spielangebot - insbesondere auch an den Wochenenden - möglich sein. Auch für diese „Freizeitspieler“ sollte Interesse und Verständnis aufgebracht und die Anzahl der Turniere sowie der Startmodus überdacht werden. Insbesondere die Überfrachtung der Wochenenden mit Turnierveranstaltungen bedarf einer Revision.

Der Hinweis auf mögliche wirtschaftliche Beeinträchtigungen für den Club im Falle dessen, dass weniger Turniere an Wochenenden stattfänden, ließe unseres Erachtens die berechtigten Interessen derjenigen beitragszahlenden Mitgliedern vollkommen unberücksichtigt, die an Wochenenden wegen der Vielzahl an Turnieren eben nicht zum Spielen kommen.

Unter dem Aspekt der Neugewinnung von Mitgliedern erscheint es schwer denkbar, diesem potentiellen Mitglied die Turnierflut als „Standortvorteil“ anzupreisen.

In einem Grußwort anlässlich seines Amtsantritts als neuer Spielführer hat Herr Hartmut Engler Anfang des Jahres auf die berechtigten Interessen aller Mitglieder hingewiesen und festgestellt, dass die derzeitige Spiel- und Turniersituation verbesserungswürdig sei. Da zu diesem Zeitpunkt die Turnierplanungen für das Jahr 2013 schon abgeschlossen waren, konnte mit Änderungen nicht gerechnet werden. Wir hoffen jedoch fest darauf, dass Herr Engler diesem Anliegen im Jahr 2014 Rechnung tragen wird und die Interessen der „gemeinen Mitglieder“ nicht unberücksichtigt bleiben. In diesem Sinne „packen Sie es an“ – es gibt noch viel zu tun!

Harald und Gertrud Bergmann ■

Antwort des Präsidenten

Der Turnierbetrieb im AGC

Es ist wohl unbestritten, dass das Turnierveschehen im Aschaffenburger Golfclub einen großen Stellenwert inne hat, aber das aus gutem Grund. Hier spielen gewichtige Faktoren eine entscheidende Rolle. Ohne den Anspruch der Vollständigkeit möchte ich nur die prägnantesten aufführen. Der AGC ist ein sportlich ausgerichteter Golfclub und dazu gehören sportlich geführte Wettkämpfe auf verschiedenen Ebenen.

1. Vereinsinterne, vorgabenwirksame Turniere
2. Verbandsturniere des DGV und HGV vorgabenwirksam
3. Vorgabenwirksame Sponsorenturniere
4. Nichtvorgabenwirksame Gesellschaftsturniere

In all diesen Turnierarten werden die unterschiedlichen Interessen der Turnierspieler des AGC abgedeckt. Das wirtschaftliche Interesse im Zusammenhang mit Turnieren muss meines Erachtens nicht extra herausgehoben werden und eine drastische Reduzierung der Anzahl der Turniere würde nicht nur dazu führen, die laufenden Mitgliedsbeiträge immer öfter und stärker als bisher anzuheben. Es wäre schier unmöglich, unsere Gastronomie weiter zu betreiben. Sicher ist die absolut überwiegende Mehrheit der Mitglieder auch der Meinung, dass eine funktionierende Gastronomie für einen Golfclub unverzichtbar ist, siehe Beispiele aus der unmittelbaren Umgebung. Wir haben im AGC eine weit über unsere Grenzen hinaus Beachtung findende Jugendabteilung, die wir in dieser Form

aufrecht erhalten möchten. Kaum ein Jugendlicher würde Spaß am Golfsport haben ohne die sportliche Herausforderung, sich bei Turnieren beweisen zu können. Die Jugend ist Teil unserer Zukunft. Auch das Clubleben und die sozialen Kontakte werden entscheidend durch das Turnierveschehen im AGC geprägt. Doch nun betrachten wir die Angelegenheit "Spielmöglichkeit zur freien Disposition" außerhalb von Turnieren mit objektivem Blick, denn auch "Nichtturnierspielende" Mitglieder müssen zu vertraglichen Zeiten im AGC Golf spielen können. Betrachten wir den Monat August 2013, aber auch jeder andere Monat von April bis Oktober sieht mit kleinen Abweichungen ähnlich aus. Ausgehend von durchschnittlich 9 Stunden Abschlagmöglichkeit für eine Golfrunde über 18 Löcher in den Sommermonaten in der Zeit von 7:00 Uhr am Morgen bis 16:00 Uhr nachmittags. An Wochentagen kann eine Golfrunde

sowohl von T1 oder T10 begonnen werden.

An Dienstag, an denen die Old-Boys spielen, kann praktisch frei disponiert werden. An Montagen bei „After-Work“ ebenso.

An Donnerstagen - während des Damengolfs - kann auf Grund der eingeschränkten Teilnehmerinnenzahl praktisch frei disponiert werden.

An Wochenenden mit Monatspreis ist in der Regel ein Nachspielen ab 13:00 Uhr möglich.

Während der Clubmeisterschaften der Seniorinnen/Senioren konnte ab 10:00 Uhr nachgespielt werden.

Während der Vierer-Clubmeisterschaften konnte ab 13:00 Uhr ungehindert nachgespielt werden.

Rechnen wir zusammen:

11 Tage Turnierfrei	11x9 = 99 Std.
3 Tage Old-Boys	3x9 = 27 Std.
2 Tage After-Work	2x9 = 18 Std.
3 Tage Damengolf	3x9 = 27 Std.
1 Tag Monatspreis Nachspielzeit ab 13:00 Uhr	1x3 = 3 Std.
2 Tage Clubmeisterschaft Senioren/innen Nachspielzeit ab 10:00 Uhr	2x6 = 12 Std.
2 Tage Vierer-Clubmeisterschaft Nachspielzeit ab 13:00 Uhr	2x3 = 6 Std.
3 Tage Herrengolf Vorspielzeit von 7:00 bis 9:00 Uhr	3x2 = 6 Std.
1 Tag Jungseniorenverbandsspiel Nachspielzeit ab 13:00 Uhr	1x3 = 3 Std.
1 Tag RMKL kaum Nach- oder Vorspielmöglichkeit	
1 Tage Einzel-Jugend-Clubmeisterschaft kaum Nachspielzeit	
1 Tag gemischter Seniorengolf kaum Vor- oder Nachspielzeit	

201 Std.

Gesamtabschlagzeit im Monat August 2013 31x9 = 279 Std.

An 201 Std. Abschlagzeit konnte im August 2013 frei disponiert werden, wenn man sich auf der AGC-Homepage oder telefonisch im Sekretariat informierte. Lediglich an 3 Tage im Monat August bestand keine frei disponierbare Spielmöglichkeit.

Bleibt noch zu berichten, dass bis 16.10.2013 557 verschiedene AGC Mitglieder und 750 Gäste an Turnieren teilgenommen haben. Das entspricht ca. 64% der spielberechtigten Mitglieder.

Hans J. Kloss, Präsident

Unser Damengolf 2013

Wie jedes Jahr starteten wir unser Damengolf mit einem Scramble am 11.04., leider bei strömendem Regen. Danach hatte der Wettergott lange Zeit kein Erbarmen mit uns. Trotz allem konnten wir an fast allen Donnerstagen durchspielen und hatten mit 634 Teilnahmen bei 20 möglichen Turnieren ein ganz ordentliches Ergebnis erzielt. Insgesamt durfte ich 121 Damen in diesem Jahr herzlich willkommen heißen.



Sensationell in diesem Jahr waren wieder unsere Sponso-



rinnen-Turniere, die unserem Damengolf eine Attraktivität verleihen, die ihresgleichen sucht. Darauf bin ich ganz besonders stolz und möchte mich auch bei allen Damen von ganzem Herzen bedanken!

Am 16. Mai hat uns das Team TUI Reise Center mit Frau Marquart begleitet. Im Juni sorgten Andrea Fuchs und Ricarda Westermann für unser leibliches Wohl und großzügige Preise. Elke Steinbrecher, Flora Holder und Sabine Landherr haben uns am 27. Juni einen tollen Nachmittag mit vielen Überraschungen beschert.

Traditionell haben uns unsere „Caipirinha-Damen“ (Tünnes Schneider, Regine Ney, Gerda Pahl, Tina Bernhard und Marianne Jahn) am 8. August „beflügelt“, wobei sie tatkräftig von den brasilianischen „Dream Boys“ (Peter Ardelt, Manfred Ney und Alban Bernhard) unterstützt wurden.

Der 22. August war für „Fischleins“ reserviert. Elke Fischlein, mit ihrem besonderen Touch für Ästhetik und Perfektion, hat uns zusätzlich noch kulinarisch umsorgt.



Für das nächste Highlight hat Frau Jeanette Schafelner mit dem Team Juwelier Vogl am 29. August gesorgt. Wie schon im vergangenen Jahr wirkte dieses besondere Turnier wie ein Magnet. Frau Schafelner, bekannt für ihre Liebe zum Detail, hat uns einen außergewöhnlichen Nachmittag, unter dem Motto „Nearest to the Pin“ Wettbewerb der Firma Wellendorff, beschert.



Kurzfristig hatte Renate Frickinger im September für feuchtfröhliche Gewinne gesorgt und das Halfwayhouse für alle Teilnehmerinnen bestückt. Allen Genannten meinen ganz besonderen Dank für diese tolle Unterstützung!



Unser Abschlussabend fand dieses Jahr am 29. November statt. Für die Jahressieger und die ganz treuen

Teilnehmerinnen gab es zahlreiche Überraschungen. Besonders wurden die Damen geehrt, die die besten 6 Nettoergebnisse über das ganze Jahr in den einzelnen Klassen erzielten:

DGV-Stv	Name	Punkte	HCP Anfang	HCP Ende
0-18,42.	1. Rickert, Karin	221	11,9	8,3
	2. Gerlach, Uschi	218	18,0	15,4
	3. Fuchs, Andrea	208	16,3	15,7
18,5 - 26,4	1. Landsherr, Sabine	216	19,0	15,6
	2. Schüßler, Andrea	210	25,0	22,1
	3. Kockmann, Dagmar	209	21,0	19,3
26,5 - 36	3. Huth, Silvia	209	23,9	19,0
	1. Flassig, Uschi	220	31,1	27,2
	2. Schoner, Adelinde	212	35,5	34,0
37 Clubvorgabe:	3. Weidmann, Roswitha	200	27,3	26,0
	1. Fußbahn, Yanelis	203	54	29,9



Die jährliche Pulloverwertung (d. h. 4 x unter den besten 2 Nettoergebnissen in den einzelnen Klassen) hat Karin Rickert gewonnen. Liebe Karin herzlichen Glückwunsch für ein unglaublich erfolgreiches Jahr!



**"Beim Golf zuschauen ist Spaß.
Golfspielen ist Erholung.
Daran zu arbeiten ist Golf."
(Bob Hope)**

In diesem Sinne wünsche ich uns viel Spaß, viel Erholung und ein „bisschen“ Arbeit, sodass wir uns gesund und munter im neuen Jahr wiedersehen.

Ein frohes Weihnachtsfest euch allen und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlichst eure
Christiane Neuser



4 Dental-Cup

am 8. Juni 2013



Seit einigen Jahren ist einer der Höhepunkte in der Turnier-Saison des Aschaffener Golfclubs der Dental-Cup. Er stand in diesem Jahr unter dem Motto „JUST A GAME“.

Der Wettergott meinte es an diesem Samstag besonders gut und verwöhnte alle Teilnehmer mit strahlendem Sonnenschein und dankte auf diese Art und Weise den verantwortlichen Organisatoren Stephan Bauer, Ismail Yilmaz und Hans-Dieter Bittroff für ihr Engagement.

96 Turnierteilnehmer und Schnuppergolfer, darunter viele Zahnärzte aus nah und fern, waren der Einladung gefolgt, so auch Miss Germany Alexandra Philipps, die als Moderatorin durch den Abend führte.

Der sonnige Tag begann mit den Tee-Geschenken und natürlich wieder mit dem inzwischen heiß begehrten Sammler-Shirt in der diesjährigen Trendfarbe „Grenadine“, das fast alle Teilnehmer gleich anzogen. Umso lieber, da es bereits vorgewaschen war – eine tolle Idee! Frisch eingekleidet genossen die Golfer ein leckeres Frühstück aus Henry's feiner Küche auf der Clubterrasse.

Pünktlich um 11.15 Uhr eröffneten der Vizepräsident Heijo Desch, der Spielführer Hartmut Engler und als Vertreter der Organisatoren Stephan Bauer mit anschließendem Kanonenstart das Turnier.

Auf der gesamten Golfanlage verteilten sich die verschiedenen

Sponsorenzelte, die Erfrischungen und kulinarische Genüsse zur Verfügung stellten und somit für eine willkommene Ablenkung von den sportlichen Aktivitäten sorgten. Im Einzelnen waren das:

■ „Conecon Red-Bull Zelt“ am Doppelabschlag 2/5,

Dirk Borkowski mit Team, Conecon; Solar Power Plants

■ „Gummibärchen-Pavillon“ am Abschlag 14

Simon Merget mit Team, Merget & Partner; Wirtschaftsprüfer / Steuerberater / Rechtsanwälte

■ „Prosecco Zelt“ am Abschlag 9

Hans Dieter Bittroff mit Team, Spessart - die Textilveredler

■ „Labor Bauer Lounge“ am Abschlag 10 mit frischem Obst und Käse-Igel
Stephan Bauer mit Team, Dentalmanufaktur Labor Bauer

■ „Champagne meets Burger - Tent“ am Grün 18

Matthias Montag mit Team, Engel & Völkers; Immobilien

Nach beendeter Runde trafen sich Turnierspieler und Schnuppergolfer auf der Clubterrasse zum „Après-Golf“ bei Live-Lounge-Musik der Gruppe „The Circle“ und Tafelspitz mit grüner Soße sowie erfrischenden Getränken.

Abgerundet wurde der Tag durch ein exzellentes 3-Gänge-Menü aus der Club-Gastronomie und der Preisverleihung, moderiert von Hartmut Engler, Stephan Bauer, Ismail Yilmaz und natürlich Alexandra Philipps.





Hier die Ergebnisse :

Rang	Name	Club	Punkte
Brutto Männer			
1.	Matthes, Peter	Trages GP	29
2.	Kehr, Uwe	AGC	25
3.	Müller, Heinz	GC Hof Hausen	25
Brutto Damen			
1.	Brill, Sonja	GC Main-Taunus	24
2.	Landsherr, Jennifer	AGC	22
3.	Herrmann, Christa	GC Hanau-Wilh.	18
Netto-Sieger			
Klasse A			
1.	Engler, Hartmut	AGC	40
2.	Mattes, Peter	Trages GP	39
3.	Wissel, Udo	AGC	38
Klasse B			
1.	Bergmann, Holger	AGC	40
2.	Reisert, Thomas	Trages GP	39
3.	Jahr, Norbert	GC Bad Vilbel	8
Klasse C			
1.	Diekmann, Elisabeth	GC Bad Tölz	38
2.	Bittroff, Hans Dieter	AGC	37
3.	Debes, Marina	AGC	37

Zum Schluss darf allen Sponsoren für deren Unterstützung gedankt werden:

Breitinger, Büro- und Praxisgestalter, Conecon, Solar Power Plant, Denseo, Inovative Ceramic Solutions, Engel & Völkers, Immobilien, Getränke Breunig, Weinfachhandel, Gutwerk, Zahnarzt, Oralchirurgie, Kalkan, Autohaus, Jaguar & Landrover, Kern, Dental-Depot, Kutzschbach, Licht & Ambiente, Labor Bauer, Dentalmanufaktur Merget, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater / Rechtsanwälte, Merz Dental, Zahnkunst Opus One, Ballmarker & Golf Accessoires, Phibo, Implantate Pro Ventus, die Silberprofis, Waterworld, Car-Care Center

Einige wenige erinnern sich: Die Letzten gingen nach ereignisreichen 16 Stunden gegen 2 Uhr!

Volker Teschke



Großes Hallo am Abschlag 9

9

In und um Aschaffenburg gibt es viele beliebte Orte der Begegnung. Ich denke da z.B. an den „Schlappeseppe!“ oder den Wochenmarkt daneben. Nun, seit einiger Zeit ist ein weiterer Ort hinzugekommen. Sie kennen ihn alle bestens: Den Abschlagbereich an Loch neun in unserem Club. Soweit ich weiß, haben wir dort das einzige Par drei in der Welt, wo man nach dem Einlochen ganz zum Abschlag zurücklaufen muss. Mit etwas Glück treffen sich dadurch öfters gleich mehrere Flights und es ist herzerwärmend zu sehen, wie Spieler, die sich jahrelang nicht mehr getroffen haben, dort ein Wiedersehen feiern. Bussi hier, Bussi dort! Es wird dann so richtig gemütlich. Großes Hallo überall! Gut, Nachteile hat das natürlich schon. Früher, als es noch Loch eins hieß, konnte man hier in aller Ruhe abschlagen. Und im seltenen Fall, dass man das Loch dann doch streichen musste, schlich man unbemerkt

hinter die Büsche Richtung Tee zwei. Kein Hahn krächte noch danach. Diese schönen Zeiten sind jetzt vorbei: Nun muss man mit rotem Kopf den Gang nach Canossa antreten und der versammelten Mannschaft erklären, warum alles an diesem Loch so fürchterlich schief lief. Dass die Rundenzeiten dadurch und durch das Zurücklaufen zum Tee mal wieder noch länger werden, ...was soll's! Und das alles nur, wie ich hörte, weil man meinte, dass ein Golfplatz nicht mit einem Par 3 anfangen sollte. Nun, wenn das wichtigste Golfturnier der Welt - The British Open - wie im letzten Jahr in Royal Lytham & St. Annes damit anfangen konnte, müsste das doch auch bei uns möglich sein. Ich könnte übrigens noch viele andere Plätze nennen, die auf diese Weise beginnen. Zum Beispiel Anglesey in Wales, Aberdour in Schottland, Anderstein in den Niederlanden u.s.w. Ein Par 3 am Anfang hat sogar noch einen

unerwarteten Vorteil: Der richtige Abstand zwischen den Flights wird so nämlich automatisch hergestellt. Dieser kleine Essay ist nur als Denkanstoß gedacht, weil ich aus Gesprächen weiß, dass viele Mitglieder genau so denken wie ich und mich gebeten haben: "Schreib doch mal was." Das ist dann hiermit geschehen! Mit einigen ganz kleinen Veränderungen könnte der alte Zustand wieder hergestellt werden. Das Starterhäuschen und Übungsgrün könnten dabei natürlich an ihrem Platz bleiben, denn der Abstand zu dem Par 3 Tee (wäre dann Loch 1) ist denkbar gering. Die Ruhe an diesem Abschlag und der normale Spielfluss wären wieder hergestellt. Und wie schön wäre es, wenn man nach dem gespielten Par 4 (wäre dann Loch 9) wieder sofort auf die andere Seite zu Loch 10 gehen könnte!

Piet Rijkers

“object-design”: After Work Golf Cup 2013

Wieder ein Erfolg!

Der „object design“ After Work Cup wurde 2013 zum dritten Mal ausgetragen. Diese 9-Loch -Turniere, die jeweils montags abends stattfanden, erfreuten sich großer Beliebtheit und waren fast immer komplett ausgebucht. Mittlerweile hat sich bis in die DGV Vorgabenklasse 2 herumgesprochen, dass bei 9-Loch-Turnieren sportlich gegolft wird. Vorgabenwirksames Spielen von 9-Loch-Turnieren ist seit 2012 von HCP 4,5 bis 54 möglich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmern für ihren Zuspruch bedanken. Besonderer Dank gilt maßgeblich Herrn Oliver Wilhelm und seiner Frau Sabine, die diese Serie als Sponsoren unterstützen. Die Siegerin der Jahreswertung, Shalin Remberger, erhielt einen Bürostuhl aus dem Hause „object design“ im Wert von 400 Euro; darüber hinaus gab es für die Platzierten Gutscheine.

Bei der Jahreswertung konnten sich folgende „Stammgäste“ des Turnieres in

die Siegerliste eintragen:

Teilnehmer	Nettopunkte
1. Remberger, Shalin	125
2. Fußbahn, Yanelis	121
3. Schäfer-Aulbach, Angelika	112

Herzlichen Glückwunsch!

Für 2014 sind sicher wieder 9-Loch-Turniere geplant. Auf weiterhin rege Teilnahme freue ich mich schon jetzt!

Jürgen Christl

Sakko-Turnier des AGC

Am 19. Juli 2013 trafen sich im Golfclub Weiherhof im Saarland 22 Sakko-Träger des Aschaffener Herrengolfs, um den diesjährigen Gewinner des Sakko-Turniers auszuspielen. Herrengolf-Captain Hans-Ulrich Alff konnte ab ca. 11 Uhr die Teilnehmer auf der Terrasse des schönen Golfclubs bei sonnigem Wetter begrüßen. Nach der Auslosung der "Flights" gingen wir dann ab ca. 12 Uhr auf die Runde. Der Platz war in einem hervorragenden Zustand und dementsprechend wurden auch gute Resultate nach Hause gebracht.

Auszug aus der Siegerliste (Netto):

	Netto	Brutto
1. Jürgen Christl	42	20
2. Dr. Holger Krempel	38	12
3. Dr. Heinrich Fußbahn	35	29

Am Abend wurden im Clubrestaurant



bei einem vorzüglichem 4-Gang-Menü gefeiert. Ein wiederum gelungener Ausflug der Sakko-Träger fand in

gemütlicher Runde seinen Abschluss.

Jürgen Christl

Umstellung auf SEPA - Lastschriftverfahren

Mit dem SEPA – Abkommen wurden in der EU einheitliche Standards für Überweisungen und Lastschriften eingeführt. Zum 01.02.2014 lösen die SEPA – Verfahren die bekannte Überweisung und Lastschrift **endgültig** ab.

Um weiterhin die Beiträge von Ihren Konten einziehen zu können, ist zukünftig ein Lastschriftmandat notwendig. Bestehende Einzugsermächtigungen werden automatisch in SEPA Lastschriftmandate umgewandelt. Jedes Mandat enthält eine eindeutige **Mandatsreferenznummer** und die **Gläubiger Identifikationsnummer**. Diese teilen wir Ihnen in den nächsten Wochen per E-Mail bzw. Post mit.

Um eine reibungslose Umstellung zu gewährleisten, haben wir Sie in den vergangenen Wochen angeschrieben und um eine Erneuerung Ihrer Einzugsermächtigung mit den aktuellen Daten gebeten.

Nachdem dies erfolgreich abgeschlossen ist, werden wir mit dem Beitragseinzug 2014 die Umstellung vornehmen. Um die automatisierte Umstellung durch unsere Bank vornehmen lassen zu können, müssen die Beiträge spätestens zum 31.01.2014 eingezogen werden. Einem erhöhten Datenaufkommen und den damit evtl. verbundenen technischen Schwierigkeiten möchten wir aus dem Weg gehen und die Beiträge zum 30.01.2014 belasten.

Beachten Sie daher, dass alle **Beitragszahlungen zum 30. Januar 2014** Ihrem Konto belastet werden.

Für diejenigen Mitglieder, die den Bankeinzug auch zum Aufladen Ihrer Karte für den Ballautomat nutzen, gehen wir davon aus, dass dies in der gewohnten Weise weiterhin geschehen kann.

Petra Bilz

Golfers Angst vor Platzfehlern.

Das Golfspiel kannte Platzfehler im heutige Sinne gar nicht, als schon galt: Spiele den Ball, wie er liegt. Mit Erfindung der Mähmaschine begann das Greenkeeping ohne Schafe. Das Naturfairway verschwand, die Bahnen wurden mit speziell gezüchteten Rasensorten angesät und quasi nebenbei der Platzfehler mit erfunden. Längerfristige Platzfehler offenbaren heute, dass sich ein Club zu wenige Arbeitskräfte leistet.

Die Schafe vermisste niemand und die Greenkeeper wurden bald bessere Spieler als die Regelhüter. Zunächst blieb jeder, der Geld mit Golf verdient, aus den Clubhäusern verbannt und ohne Handicap. Noch bei den British Open 1922 im Royal St. George's Golf Club durften selbst professionelle Golfer das Clubhaus nicht betreten.

Dann begann das Chaos. Erst durften die Profis, dann auch Greenkeeper ins Clubhaus. Die golfenden Arbeiter unterwanderten sogar den Golfvatican. Seitdem verhindern sie zwecks Arbeitsbeschaffung jede Regeländerung zu dem Thema: "Spiele den Ball, wie er liegt", mit dem Argument: Die Pflege der Tradition des Spieles hat absolut Vorrang.

Wie zu Urzeiten, als Golf nur um Whiskey von Mann zu Mann gespielt wurde, gilt unverändert, dass alle Schäden auf dem Grün, die nicht von Golfbällen stammen, vor dem Putten nicht ausgebessert werden dürfen und Bälle in Bunkern auch zwischen allem Natürlichen (z.B. Äpfeln) unbefreit zu spielen sind. Selbst ein perfekter Schlag mitten auf das Fairway darf nicht aus einem Divot herausgelegt werden. Das sind die heiligen Rasen-Pflege-Garantie Regeln. Die Pflorgetechnik ist heute in den

renommierten Clubs so hervorragend, dass die vorgenannten Regeln kaum Ärger bereiten. Aus einem Divot spielen zu müssen, ist selbst für Amateure selten. Bei großen Turnieren werden frische Narben sorgfältig zwischen den Runden durch Scharen von Pflegern beseitigt. Die Grüns sind meist makellos, da ist nichts auszubessern und Naturstoffe in Bunkern sind höchstens Signale der Greenkeeper, dass die Hälfte der Belegschaft krank ist oder dass umgehend mehr Lohn fällig ist.

Wir werden alle schön verwöhnt. Der deutsche Golfverband verlangt sogar vor Liga-Spielen den sorgfältig vorbereiteten (gezähmten) Platz zu sperren, um wirklich optimale Platzbedingungen zu gewährleisten. Ein absolutes Übel wären zerfurchte Grüns und unordentliche Bunker. Gibt es Platzfehler, die mit Rollrasen nicht zu reparieren sind, dann sind diese zu markieren, um straflose Erleichterung zu ermöglichen. Falls Rasenkrankheiten und Wassermangel alle Pflege unterlaufen, ist auch im Sommer problemlos besser legen möglich.

Die so verharmlosten Spielregeln werden heute als Sportregeln verwendet, was auch gut funktioniert. Es wird inzwischen um ungeheure Summen gespielt und wer hätte nicht eine eigentümliche Freude, wenn so eine uralte Whiskey-Regel einem Sport-Millionär den Score und damit die Einnahmen verhaselt. Dafür nimmt man gerne in Kauf, ab und zu selbst sportlich ungerrecht behandelt zu werden.

Weil der Wind der Greenkeeper-Lobby egal ist, konnte neu verfügt werden, dass ein auf dem Green beim Putten verblasener Ball straffrei bleiben soll. So zeigt St. Andrews Fortschrittsbemühen. Man schläft beileibe nicht und

hält so den Rest der Welt bei Laune. Den Traditionalisten dürfte mulmig sein, dass es nicht gelungen ist, die Eiferer einzubremsen, welche viel Mühe in eine gerechte Handicap Ermittlung gesteckt haben. Es sind nun alle Golfplätze doppelt geratet, um Vorgaben landesweit egalisieren zu können.

Es werden ungewöhnliche Spiel-Einflüsse (Wetter, Platzzustand etc.) erfasst, gestern mit den Ergebnisvergleichen nach CSA und heute mit dem verbesserten, noch gerechteren CBA. Das so vorjustierte Handicap wird jährlich im Vorgabe-Ausschuss nochmals computergenau nachkalibriert. Ein obrigkeitshöriger Normalgolfer ist Demut gewohnt, er vermutet, auch wenn etwas wirklich Sinn macht, zunächst Halbherziges. Wen wundert's auch, wenn traditionell um den Kern der Probleme herumgebastelt wird. Aber für Gerechtigkeit in Teilbereichen unseres Sportes zu sorgen, ist ein großer Schritt in die Moderne, mit Tragweite.

Der CBA Funktionär setzt mit seinem Engagement für Gerechtigkeit den Traditionalisten unter Druck, da mit jedem Mal, wo er das Wort Gerechtigkeit benutzt, er die alten Spiel-Spaß-Regeln in Frage stellt. So gibt es in St. Andrews keine Ruhe. Gerechtigkeit im Regelwerk? Das Pech zu zügeln, das sind Gedanken mit viel Eigendynamik. Prof. Heinz Liesen (Uni Paderborn) empfiehlt 2 Runden Golf pro Woche als eine gute Prävention gegen Altersdemenz und Schlaganfall. Das erklärt, warum die Regelgestrigen so lange am Ruder bleiben können.

Nachdenklich macht der Umstand, dass es bei uns schon einige Golfplätze gibt, denen die Wasserrechte entzogen

wurden. Wer kein Wasser hat, braucht wenig Platzpflege. Dann wäre auch aus dieser Sicht der Weg frei für sportlichere Regeln auf weniger pflegeaufwändigen Plätzen. Da gibt's dann notgedrungen „Besser-Leben“ das ganze Jahr.

PS: Die Spiel beschleunigende Einführung von elektronischen Ballaufspürgeräten ist

undenkbar. Sie würde Funderbälle zu einer Rarität machen und nähme Spielern den Zeitvertreib. Den Verlust des Nebenverdienstes aus dem Ball-Wiederverkauf wird die Platzpflegerlobby genauso verhindern, wie so manches bisher. Die schauen amüsiert zu, wenn wir demütig aus unseren Divots spielen, mit dem Wissen ob unserer totalen Abhängigkeit.

Ein umgestürzter Baum wird erst zum losen Naturstoff, wenn er durch die Greenkeeper von allen seinen im Boden verbliebenen Wurzeln befreit ist. Dann dürfen Sie den Baum oder Äste von diesen entfernen, aber nicht den Ball dabei bewegen.

Christl und Werner Hochrein ■

Herrengolf einmal anders



21 Herren-Golfer waren der Einladung unseres Mitglieds Volker Thoma nach Bad Vilbel gefolgt. Gespielt wurde auf dem anspruchsvollen Platz des Golfclubs Lindenhof. Leider war es mir trotz intensiver Recherche im Internet nicht möglich, Informationen über die Ergebnisse zu erhalten. Das war für viele der Teilnehmer auch nicht so wichtig, denn im Mittelpunkt des Tages stand die Betriebsführung bei der Firma Rapp's, zu der Volker eingeladen hatte, um die Herrengolfer in die Geheimnisse der Frucht-saftproduktion einzuführen.

Anschließend erwartete die AGC-ler ein Büffet, das keine Wünsche offen ließ. Außerdem hatte Volker keine Mühen gescheut, seinen Gästen mittels eines Beamers auf einer Großleinwand das



Champions-League-Spiel der Bayern gegen Manchester City zu ermöglichen. Doch seine Mühen waren fast vergeblich, denn außer seiner Person leistete nur noch unser Men's Captain ihm Gesellschaft, die übrigen Teilnehmer drängte es an den heimatlichen Herd.

Hans Ulrich bedankte sich im Namen aller für das großzügige Sponsoring und regte an, eine solche Einladung zur „stehenden Einrichtung“ zu erheben!

Volker Teschke ■

Liebe AGC-ler,

Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich nach 7 Jahren als der für die textliche Herausgabe unserer Clubzeitung verantwortliche Ansprechpartner. Ich bin der Meinung, dass nach 7 Jahren jemand anderes diese Funktion übernehmen sollte. In 7 Jahren bzw. in 20 Ausgaben habe ich versucht, eine interessante Mischung aus Informationen und Unterhaltung über unseren Club und den Golfsport zu finden. Dass ich meine Tätigkeiten einstelle, hat nichts mit Ärger oder Verdruss zu tun, sondern damit, dass ich der Meinung bin, ehrenamtliche Tätigkeiten sollten nach einem längeren Zeitraum in neue Hände übergeben

werden. Bereits Ende des letzten Jahres habe ich die Vorstandschaft über meinen Entschluss informiert. So habe ich es gehalten als Sportwart in der Tennisabteilung des TV Hösbach, als Stützpunkt-Trainer beim unterfränkischen Tennisverband oder als Obmann in verschiedenen Bereichen des Schulsports. Nicht von ungefähr kommt auch das Sprichwort: „Neue Besen kehren gut“! Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich unterstützt haben. Ohne andere zurücksetzen zu wollen, bedanke ich mich besonders bei Ewa Ledergerber, die bei der Werbeagentur Sahn für die Erstellung des „Fore“ verantwortlich war, bei Piet Rijkers für seine vielen

hintergründigen und humorvollen Beiträge, bei Christel und Werner Hochrein für ihre informativen Artikel zum Golfsport und bei Artur Blumhardt, der in den letzten beiden Jahren fast alle Fotos, die wir veröffentlicht haben, erstellt hat. Danke auch für die vielen netten Worte, die ich nach dem Erscheinen einer Ausgabe immer wieder bei meiner täglichen Golfrunde erhalten habe.

Meiner/m Nachfolger(in) wünsche ich alles Gute! Natürlich werde ich auch in Zukunft den einen oder anderen Artikel schreiben – das soll keine Drohung sein!

Volker Teschke ■



Impressum

Herausgeber:
Aschaffener Golfclub e.V.
Am Heigenberg 30, 63768 Hösbach

Redaktion, Satz und Layout:
Funkhaus Aschaffenburg GmbH & Co. Studiobetriebs KG
Am Funkhaus 1, 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021 3883-0, Fax 06021 3883-76
satz@primanet.de

Verantwortlicher Redakteur i.S.d. Presserechts:
Hans-Joachim Kloss
Volker Teschke

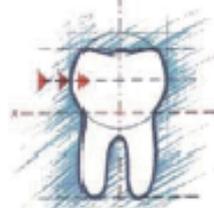
Vielen Dank für redaktionelle Beiträge an:
Hans-Joachim Kloss, Hartmut Engler, Volker Teschke,
Piet Rijkers, Jürgen Christl, Petra Bilz, Karin Rickert,
Eva Bohn, Christl und Werner Hochrein, Paul Holzberger
Jutta Sobietzki, Christiane Neuser, David Spiegel,
Harald und Gertrud Bergmann, Detlev Buller,
Hanna Hench-Haupt, Christel Engler, Klaus Reitzmann

Danke an alle Werbetreibenden:
Porsche Zentrum Aschaffenburg, Autohaus Kunzmann
Juwelier Schwind, Juwelier Vogl, Getränke Breunig,
Sparkasse Aschaffenburg, Kanzlei Rausch,
Gemeinschaftspraxis der Zahnärzte Brunner-Ibbels

Danke an das Sekretariat und das
Präsidium des AGC.

Irrtümer und Fehler vorbehalten.
Die redaktionellen Beiträge stellen nicht zwingend
die Meinung des Aschaffener Golfclub e.V. dar.
Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen
Verfasser.

MSc Kieferorthopädie · Implantologie



Gemeinschaftspraxis der Zahnärzte

Petra Brunner-Ibbels

Master of Science: Kieferorthopädie
Tätigkeitsschwerpunkt: Kieferorthopädie

Dr. Elmar Ibbels

Master of Science: Implantologie
Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie

- Narkose-Behandlung • Kinderbehandlung •
 - Homöopathie • Akupunktur •
 - Ästhet. Zahnheilkunde •
 - Laserbehandlung • Parodontologie •
- 63768 Hösbach · Franz-Göhler-Straße 20
☑ direkt am Haus, rollstuhlgerecht

☎ 0 60 21 / 5 15 44

📄 0 60 21 / 5 10 82

@ info@Brunner-Ibbels.de

🏠 www.Brunner-Ibbels.de

Mo., Di., Do. 8.00-20.00 Uhr

Mi. 8.00-16.00 Uhr

Fr. 8.00-14.00 Uhr

Samstag u. sonst. Zeiten n. Vereinbarung

QM-Zertifizierung nach ISO 9001:2008



Wir trauern um:

Christian Hübner † 19.02.2013

Hans-Jürgen Habermann † 14.03.2013

OMEGA

www.omegawatches.de

GEORGE CLOONEY'S CHOICE.


OMEGA



STEFAN SCHWIND

Schmuckmanufaktur · Juweliere · Uhrmacher

Weißburger Straße 18 • 63739 Aschaffenburg • Telefon (0 60 21) 1 36 96 • info@stefan-schwind.de • www.stefan-schwind.de